

HOCHZEIT - EGW

Jeder Mensch möchte das Glück des anderen fördern. Möge es gegenseitige Liebe und gegenseitige Geduld geben. Die Ehe wird also nicht das Ende der Liebe sein, sondern ihr Anfang. Die Wissenschaft vom guten Leben, S. 360.

Ich liebe dich

"Ich liebe dich!" Wie bedeutsam sind diese Worte zwischen zwei jungen Menschen! Noch wunderbarer sind sie, wenn sie von unserem Erlöser zu uns gesprochen werden, der möchte, dass wir glücklich sind und Freude in unseren Beziehungen zueinander finden.

Christus verglich seine Liebe zur Kirche mit der Liebe zwischen Mann und Frau. Die Heilige Schrift enthält zärtliche Liebesgeschichten wie die von Jakob und Rahel und die bewegende Geschichte von Ruth, der Moabiterin, die durch ihre Heirat mit Boas zu einem Bindeglied in der Genealogie des Messias wurde.

Unser himmlischer Vater ist an unserem Gefühlsleben interessiert. Durch die inspirierten Schriften der Heiligen Schrift und von Ellen G. White hat Gott jungen Menschen Ratschläge für ihr Streben nach Glück gegeben.

Aus der Bibel

„Sehen Sie, welche große Liebe der Vater uns geschenkt hat, dass wir Kinder Gottes genannt werden sollen.“ 1. Johannes 3:1. „Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und es in Fülle haben.“ Johannes 10:10.

„Dies habe ich zu euch gesagt, damit meine Freude in euch sei und damit eure Freude vollkommen sei.“ Johannes 15:11. „Wer dich berührt, berührt seinen Augapfel.“ Zach. 2:8.

„Liebe ist langmütig, sie ist gütig; Liebe ist nicht neidisch; sie prahlt nicht, sie ist nicht arrogant, sie verhält sich nicht unangemessen, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht provozieren, sie ahnt nichts Böses; Sie freut sich nicht über Ungerechtigkeit, sondern freut sich über die Wahrheit; sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, erträgt alles. Die Liebe endet nie.“ 1. Kor. 13:4-8.

„Der Herr erschien mir aus der Ferne und sprach: Weil ich dich mit ewiger Liebe geliebt habe, habe ich dich auch mit Güte angezogen.“ Jer. 31:3.

„Denn ich bin überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentümer, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Mächte, noch Höhe, noch Tiefe, noch irgendein anderes Geschöpf uns von der Liebe trennen können Gottes, der in Christus Jesus, unserem Herrn, ist.“ Rom. 8:38 und 39.

Die Ehe, ein Vorgeschmack auf den Himmel

Die Wärme wahrer Freundschaft und Liebe, die die Herzen von Mann und Frau vereint, ist ein Vorgeschmack auf den Himmel. Gott hat angeordnet, dass zwischen denen, die an der Ehe beteiligt sind, vollkommene Liebe und Harmonie herrschen soll.

Mögen Braut und Bräutigam sich in der Gegenwart des himmlischen Universums dazu verpflichten, einander zu lieben, wie Gott es ihnen geboten hat. In *Heavenly Places, (Morning Meditations, 1968), S. 202.*

Der Mensch ist nicht dazu geschaffen, in Einsamkeit zu leben; er sollte eine soziale Einheit sein. Ohne Gesellschaft hätten die schönen Szenen und entzückenden Beschäftigungen von Eden kein vollkommenes Glück mehr vermittelt. Selbst die Gemeinschaft mit Engeln konnte seinen Wunsch nach Mitgefühl und Kameradschaft nicht befriedigen. Es gab niemanden mit der gleichen Natur, den man lieben und geliebt werden konnte.

Gott selbst gab Adam einen Gefährten. Er stellte ihm einen „Adjutanten“ zur Seite – einen Helfer, der ihm korrespondierte - der geeignet war, sein Begleiter zu sein, und der in Liebe und Mitgefühl eins mit ihm sein konnte. Eva wurde aus einer Rippe von Adams Seite erschaffen, was bedeutet, dass sie ihn nicht beherrschen sollte wie der Kopf, noch mit Füßen getreten werden sollte, als wäre sie minderwertig, sondern gleichberechtigt an seiner Seite sein und von ihm geliebt und geschützt werden sollte. Als Teil des Mannes, Knochen von Knochen und Fleisch von seinem Fleisch, war sie sein zweites Selbst und zeigte die innige Verbundenheit und emotionale Bindung, die in dieser Beziehung bestehen muss. „Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasst; aber er nährt und erhält es.“ Epheser. 5:29. „Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und an seiner Frau festhalten, und sie werden ein Fleisch werden.“ Gen. 2:24.

Gott hat die erste Hochzeit gefeiert. Der Schöpfer dieser Institution ist also der Schöpfer des Universums. „Ehrwürdig ... sei die Ehe“ (Hebräer 13:4); Dies war eines der ersten Geschenke Gottes an den Menschen und eine der beiden Institutionen, die Adam nach dem Sündenfall von jenseits der Tore des Paradieses mitbrachte. Wenn in dieser Beziehung göttliche Prinzipien anerkannt und befolgt werden, ist die Ehe ein Segen; bewahrt die Reinheit und das Glück von

der menschlichen Rasse, sorgt für die sozialen Bedürfnisse des Menschen, erhöht die physische, intellektuelle und moralische Natur. Patriarchen und Propheten, S. 46.

Dann, wenn der Schöpfer die Hände des heiligen Paares in der Ehe verbindet und sagt: „Ein Mann wird seinen Vater und seine Mutter verlassen und an seiner Frau festhalten, und sie werden ein Fleisch werden“ (1. Mose 2,24)., verkündete das Gesetz der Ehe für alle Kinder Adams bis zum Ende der Zeit. Was der Ewige Vater selbst für gut erklärte, war das Gesetz des höchsten Segens und der höchsten Entwicklung für den Menschen. Christi größte Rede, S. 63 und 64.

Sorgen Sie dafür, dass das Dating auch in Ihrer Ehe Bestand hat

Es sollte kein Wort gesprochen oder eine Handlung ausgeführt werden, über die die heiligen Engel nicht nachdenken und sie nicht in den oben genannten Büchern aufzeichnen möchten. Sie dürfen nur die Herrlichkeit Gottes im Auge haben. Das Herz sollte nur reine, geheiligte Zuneigung haben, die der Nachfolger Jesu Christi würdig ist, in ihrer Natur erhöht und mehr himmlisch als irdisch ist. Alles andere ist beim Dating abwertend und erniedrigend; und die Ehe kann in den Augen eines reinen und heiligen Gottes nicht heilig und ehrenhaft sein, wenn sie nicht den erhabenen Grundsätzen der Schrift entspricht.

Jesus begann seinen Dienst nicht mit einem großen Werk vor dem Sanhedrin in Jerusalem. Bei einem Familientreffen in einem kleinen galiläischen Dorf zeigte sich seine Macht, die Freude der Hochzeit zu steigern. Dadurch zeigte er sein Mitgefühl mit den Menschen und seinen Wunsch, ihnen Glück zu schenken. Das Verlangen der Zeitalter, S. 128.

Er, der Adam Eva zur Gefährtin gab, vollbrachte sein erstes Wunder bei einem Hochzeitsfest. Im festlichen Raum, in dem Freunde und Verwandte gemeinsam jubelten, begann Christus seinen öffentlichen Dienst. Auf diese Weise sanktionierte er die Ehe und erkannte sie als eine von ihm selbst geschaffene Institution an. Die Wissenschaft vom guten Leben, S. 356. Nur die Gegenwart Christi kann Männer und Frauen glücklich machen. Alle gewöhnlichen Wasser des Lebens kann Christus in den Wein des Himmels verwandeln. Das Zuhause wird dann wie ein Eden der Glückseligkeit; die Familie, ein wunderschönes Symbol der Familie im Himmel. The Adventist Home, S. 28.

Brief von Ellen White an ihren Sohn Edson kurz nach ihrer Heirat:

Lieber Edson und Ema,

Ihr, meine Kinder, habt einander eure Herzen geschenkt; so wie sie es ganz und vorbehaltlos Gott gegeben haben.

Versuchen Sie in Ihrem Eheleben, sich gegenseitig zu ermutigen. Zeigen Sie die edlen und erhabenen Prinzipien des heiligen Glaubens im täglichen Gespräch und in der Intimität Ihres Lebens. Seien Sie immer eifrig und liebevoll für die Gefühle des anderen. Lassen Sie keinerlei Spott, Witze oder ironische Zurechtweisungen zwischen Ihnen zu. Diese Dinge sind gefährlich. Sie sind verletzt. Die Wunde mag vertuscht sein, doch die Wunde existiert, und der Frieden wird geopfert und das Glück bedroht.

Mein Sohn, hüte dich und drücke zu keiner Zeit die geringste Neigung aus, die einem diktatorischen und willkürlichen Geist ähnelt. Es wird eine Belohnung sein, wenn Sie auf Ihre Worte achten, bevor Sie sie aussprechen. Dies ist einfacher, als sie später zurückzuziehen oder den Abdruck zu löschen. Sprechen Sie immer freundlich. Machen Sie die Töne Ihrer Stimme weicher. Lassen Sie zu, dass in Ihrem Gesicht und in Ihrer Stimme nur Liebe, Freundlichkeit und Sanftmut zum Ausdruck kommen. Machen Sie dies zu einer Aktivität, die Lichtstrahlen streut, aber niemals zulässt, dass eine Wolke zurückbleibt. Ema wird alles sein, was Sie wollen, wenn Sie vorsichtig sind und ihr keinen Grund geben, sich verzweifelt und verstört zu fühlen und an der Echtheit Ihrer Liebe zu zweifeln. Sie selbst können Ihr Glück erreichen oder verlieren. Indem Sie danach streben, Ihr Leben dem Wort Gottes zu unterwerfen, können Sie den Lebensweg füreinander richtig, edel, erhaben und angenehm gestalten.

Seien Sie bereit nachzugeben. Edson, gib manchmal in deinem Urteil nach. Seien Sie nicht stur, auch wenn Ihnen Ihr Vorgehen sinnvoll erscheint. Sie müssen nachgiebig, geduldig, freundlich, einfühlsam, mitfühlend und höflich sein und die kleinen Höflichkeiten des Lebens, die liebevollen Taten, die Zärtlichkeit, die herzlichen und ermutigenden Worte bewahren. Mögen Gottes Segen auf euch ruhen, meine Kinder, ist das Gebet eurer Mutter.

Mama

Brief 24, 1870.

Ehe, göttliche Institution

Wer eine Frau findet, findet Gutes und hat die Gunst des Herrn erlangt. Prov. 18:22.

Die Ehe hat die Zustimmung und den Segen Christi erhalten und sollte als heilige Institution betrachtet werden. Wahre Religion widerspricht nicht den Plänen des Herrn. Gott befahl, dass die Frau mit dem Mann in der heiligen Ehe vereint werden sollte, um Familien zu gründen, die mit Ehre gekrönt würden und ein Symbol der Familie des Himmels wären ... Ehe, wenn sie mit Reinheit und Heiligkeit, Wahrheit und Gerechtigkeit geschlossen wird, ist einer der größten Segnungen, die der Menschheitsfamilie jemals zuteil wurden. ...

Die göttliche Liebe, die von Christus ausgeht, zerstört niemals die menschliche Liebe, sondern schließt diese Liebe verfeinert und gereinigt ein. Durch ihn wird die menschliche Liebe erhöht und veredelt. Die menschliche Liebe kann niemals ihre kostbaren Früchte tragen, wenn sie nicht mit der göttlichen Natur vereint und darauf trainiert ist, zum Himmel zu wachsen. Jesus möchte glückliche Ehen und glückliche Familien sehen. Die Wärme wahrer Freundschaft und Liebe, die die Herzen von Mann und Frau vereint, ist ein Vorgeschmack auf den Himmel.

Gott verfügte, dass zwischen denen, die an der Ehe beteiligt sind, vollkommene Liebe und vollkommene Harmonie herrschen sollten. Mögen Braut und Bräutigam sich in der Gegenwart des himmlischen Universums dazu verpflichten, einander zu lieben, wie Gott es ihnen geboten hat. ...

Gott hat aus dem Mann die Frau geschaffen, um seine Gefährtin und Helferin zu sein, um eins mit ihm zu sein, um ihn zu ermutigen, zu ermutigen und zu segnen, wobei er wiederum ihr starker Helfer ist. Alle, die mit einer heiligen Absicht eine Ehe eingehen – der Ehemann, um die reinen Zuneigungen des Herzens einer Frau zu erlangen, die Ehefrau, um den Charakter ihres Mannes zu mildern und zu verbessern, indem sie ihn vervollkommen –, erfüllen die göttliche Absicht ihnen gegenüber. Christus kam nicht, um diese Institution zu zerstören, sondern um ihr ihre ursprüngliche Heiligkeit und Erhabenheit wiederherzustellen. Er kam, um das moralische Bild Gottes im Menschen wiederherzustellen, und er begann sein Werk mit der Genehmigung der Ehe. Er, der das erste heilige Paar machte und für sie ein Paradies schuf, besiegelte die Institution der Ehe, die erstmals in Eden gefeiert wurde, als die Morgensterne gemeinsam sangen und alle Kinder Gottes jubelten. Manuskript 16, 1899.

Die Bande der Ehe

Ich habe diese Worte oft gelesen: „Die Ehe ist eine Lotterie.“ Manche tun so, als ob sie diese Aussage glaubten, und ihr Eheleben bezeugt, dass es bei ihnen so ist. Aber eine wahre Ehe ist keine Lotterie. Die Ehe wurde in Eden eingeführt. Nach der Erschaffung Adams sagte der Herr: „Es ist nicht gut für den Menschen, allein zu sein: Ich werde ihm einen für ihn geeigneten Helfer machen.“ Als der Herr Eva Adam vorstellte, waren Engel Gottes Zeugen der Zeremonie. Allerdings gibt es nur wenige Paare, die bei der Trauung völlig vereint sind. Die Formel der Worte, die in Gegenwart der beiden gesprochen werden, die das Ehegelübde auf sich nehmen, macht sie nicht zu einer Einheit. In ihrem zukünftigen Leben muss die Vereinigung der beiden in der Ehe stattfinden. Es kann eine wirklich glückliche Verbindung werden, wenn jeder dem anderen wahre Zuneigung von Herzen schenkt.

Im Laufe der Zeit verliert die Ehe jedoch die Romantik, mit der die Fantasie sie umhüllt hatte, und dann schleicht sich auf Satans Anregung der Gedanke ein: „Wir lieben einander nicht so, wie wir dachten.“ Vertreibe es aus deinem Kopf! Zögern Sie nicht! Weigere jeden Einzelnen, sich selbst zu vergessen, Ideen zu hegen, die Satan mit großer Freude hegen würde. Er wird handeln, um Sie misstrauisch und eifersüchtig auf jede Kleinigkeit zu machen, die auch nur den geringsten Anlass bietet, um Ihre gegenseitigen Zuneigungen zu trennen. ... Nachdem die Romantik vorbei ist, sollte jeder Mensch, nicht sentimental, darüber nachdenken, wie er oder sie das Eheleben so gestalten kann, wie Gott es sich wünscht.

Das Leben ist ein kostbares Geschenk Gottes und sollte nicht durch selbstsüchtiges Wehklagen oder offene Gleichgültigkeit und Unzufriedenheit verschwendet werden. Mögen Mann und Frau gemeinsam alles wieder vereinen. Erneuern Sie Ihre erste gegenseitige Aufmerksamkeit, erkennen Sie gegenseitig Ihre Fehler an, aber seien Sie bei dieser Arbeit sehr vorsichtig, damit der Ehemann es nicht auf sich nimmt, die Fehler seiner Frau oder ihres Mannes zu bekennen. Nehmen Sie sich vor, füreinander alles zu geben, was Sie können, und die Bande der Ehe werden die begehrtesten Bande sein. Brief 76, 1894.

Ihr Zuhause könnte ein Symbol des Himmels sein. Brief 10, 1894.

Das Eheleben wird immer besser

Männer und Frauen können Gottes Ideal von sich selbst erreichen, wenn sie Christus als ihren Helfer nehmen. Was menschliche Weisheit nicht leisten kann, wird seine Gnade für diejenigen bewirken, die sich ihm in liebevollem Vertrauen hingeben. Dein

Die Vorsehung kann Herzen durch Bande himmlischen Ursprungs vereinen. Liebe wird nicht nur ein Austausch sanfter und schmeichelhafter Worte sein. Der Webstuhl des Himmels webt mit feineren, aber festeren Schuss- und Kettfäden, als sie auf den Webstühlen der Erde gewebt werden können. Das Ergebnis ist kein schwacher Stoff, sondern ein Stoff, der Ermüdung und Tests standhält. Herz wird sich mit Herz in den goldenen Banden einer dauerhaften Liebe vereinen. Die Wissenschaft vom guten Leben, S. 362.

Zu lieben, wie Christus geliebt hat, bedeutet, jederzeit und an jedem Ort durch freundliche Worte und ein angenehmes Gesicht Altruismus zu zeigen. Für den, der sie gewährt, kosten sie nichts, hinterlassen aber einen Duft, der die Seele umhüllt. Seine Wirkung kann nie abgeschätzt werden. Sie sind ein Segen, nicht nur für den Empfänger, sondern auch für den Geber, weil sie auf ihn wirken. Echte Liebe ist eine kostbare Eigenschaft himmlischen Ursprungs, deren Duft zunimmt, je weiter sie an andere weitergegeben wird.

Die Liebe Christi ist tief und leidenschaftlich und fließt wie ein unbändiger Strom zu allen, die sie annehmen. In seiner Liebe liegt kein Egoismus. Diese vom Himmel geborene Liebe ist ein bleibendes Prinzip im Herzen und wird nicht nur denen bekannt, die uns in einer heiligen Beziehung am liebsten sind, sondern allen, mit denen wir in Kontakt kommen. Er wird uns dazu bringen, dies in kleinen Gesten der Höflichkeit zum Ausdruck zu bringen, Zugeständnisse zu machen, gütige Taten zu vollbringen, zärtliche, wahre und ermutigende Worte zu sagen. Es wird uns dazu bringen, mit denen zu sympathisieren, deren Herzen sich nach Mitgefühl sehnen. SDA-Bibelkommentar, Bd. 5, S. 1.140.

Liebe, eine zarte Pflanze

Liebe ist eine Pflanze himmlischen Ursprungs und muss kultiviert und gepflegt werden. Zärtliche Herzen, wahre, liebevolle Worte werden Familien glücklich machen und einen Einfluss ausüben, der alle, die in den Bereich dieses Einflusses geraten, erheben. Das Adventistenheim, S. 50.

Obwohl Frauen sich Männer mit starkem und edlem Charakter wünschen, die sie respektieren und lieben können, müssen diese Eigenschaften mit Zärtlichkeit und Zuneigung, Geduld und Toleranz kombiniert werden. Die Frau wiederum muss fröhlich, freundlich und engagiert sein und ihren Geschmack so weit wie möglich dem ihres Mannes ähneln, ohne ihre Individualität zu verlieren. Beide müssen Geduld und Freundlichkeit kultivieren, damit diese zärtliche Liebe zueinander das Eheleben reizvoll und angenehm macht.

Diejenigen, die sehr hohe Vorstellungen vom Eheleben haben, deren Fantasie Luftschlösser gebaut hat, die fast nichts mit den Verwirrungen und Problemen des Lebens zu tun haben, werden angesichts der Realität schrecklich enttäuscht sein. Wenn das wirkliche Leben mit seinen Problemen und Sorgen einhergeht, sind sie völlig unvorbereitet, sich ihnen zu stellen. Sie erwarten voneinander Perfektion, finden aber Schwächen und Mängel; weil endliche Männer und Frauen nicht perfekt sind. Dann fangen sie an, sich gegenseitig zu bemängeln und äußern ihre Enttäuschung. Stattdessen sollten Sie versuchen, sich gegenseitig dabei zu helfen, den Kampf des Lebens mutig zu meistern. Review and Herald, 2. Februar 1886.

Die Kraft der Liebe

Liebe ist Macht. Dieses Prinzip beinhaltet intellektuelle und moralische Stärke, die nicht davon getrennt werden kann. Die Macht des Reichtums hat die Tendenz zu korrumpieren und zu zerstören; die Macht der Macht kann Schaden anrichten; Die Vorzüglichkeit und der Wert der reinen Liebe bestehen jedoch in ihrer Fähigkeit, Gutes zu tun, und zwar nichts als Gutes.

Alles, was aus reiner Liebe geschieht, so klein oder unbedeutend es in den Augen der Menschen auch sein mag, ist durchaus fruchtbar; Weil Gott mehr darauf achtet, wie viel Liebe jemand in das steckt, was er tut, als darauf, wie viel er erreicht.

Liebe kommt von Gott. Das unbekehrte Herz ist nicht in der Lage, diese Pflanze himmlischen Ursprungs hervorzubringen oder hervorzubringen, die nur dort lebt und gedeiht, wo Christus regiert. ... Liebe dient nicht dem Gewinn oder der Belohnung; Dennoch ist es von Gott bestimmt, dass mit jedem Werk der Liebe gewiss ein großer Gewinn einhergehen muss. Dies ist seinem Wesen nach diffus und in seiner Handlungsweise geräuschlos und dennoch stark und kraftvoll in seiner Absicht, große Übel zu überwinden. Sein Einfluss ist so groß, dass er mildert und verwandelt, und er wird das Leben der Sünder in Besitz nehmen und ihre Herzen berühren, wenn sich alle anderen Mittel als erfolglos erwiesen haben.

Wo immer die Macht des Intellekts, der Autorität oder der Gewalt zum Einsatz kommt und die Liebe, Zuneigung und der Wille derjenigen, die wir erreichen wollen, nicht offensichtlich vorhanden sind, nehmen sie eine defensive oder abstoßende Haltung und die Kraft des Widerstands ein. ...

Reine Liebe ist in ihren Handlungsweisen einfach und unterscheidet sich von jedem anderen Handlungsprinzip. Die Liebe zum Einfluss und der Wunsch, die Wertschätzung anderer zu genießen, können zu einem geordneten Leben führen und oft zu einem

einwandfreies Verhalten. Wenn wir uns selbst respektieren, können wir den Anschein des Bösen vermeiden. Ein selbstsüchtiges Herz kann großzügig handeln, die gegenwärtige Wahrheit erkennen und äußerlich Demut und Zuneigung zum Ausdruck bringen, doch die Motive können betrügerisch und unrein sein; Den Taten, die aus einem solchen Herzen entstehen, kann der Geschmack des Lebens, die Früchte wahrer Heiligkeit und die Prinzipien reiner Liebe fehlen.

Liebe muss gepflegt und gepflegt werden, denn ihr Einfluss ist göttlich. Ausgewählte Zeugnisse, Bd. 1, S. 209-211.

Religion sorgt für Familienglück

Religion ist eine wunderbare Macht in der Familie. Das Verhalten des Mannes gegenüber seiner Frau und seiner Frau gegenüber ihm kann so sein, dass es das Leben zu Hause zu einer Vorbereitung auf die Zugehörigkeit zur oben stehenden Familie macht. Brief 57, 1902.

Herzen, die von der Liebe Christi erfüllt sind, können niemals in Disharmonie geraten. Religion ist Liebe, und im christlichen Zuhause herrscht Liebe und findet ihren Ausdruck in Worten und Taten nachdenklicher Güte und sanfter Höflichkeit. Zeugnisse, Bd. 5, S. 335.

Religion ist zu Hause notwendig. Nur sie kann die beleidigenden Fehler verhindern, die das Eheleben so oft verbittern. Nur dort, wo Christus regiert, kann es tiefe, wahre und selbstlose Liebe geben. Dann werden eine Person und eine andere verschmelzen und die beiden Leben werden in Harmonie verschmelzen. Engel Gottes werden Gäste im Haus sein, und ihre heiligen Mahnwachen werden das Hochzeitszimmer heiligen. Abscheuliche Sinnlichkeit wird verbannt. Die Gedanken werden auf Gott oben gerichtet sein; die Hingabe des Herzens wird zu Ihm aufsteigen. Ausgewählte Zeugnisse, Bd. 2, S. 119.

In jeder Familie, in der Christus wohnt, werden zärtliche Liebe und Mitgefühl füreinander zum Ausdruck kommen; keine krampfartige Liebe, die sich nur in zärtlichen Liebkosungen ausdrückt, sondern eine tiefe und dauerhafte Liebe. Review and Herald, 2. Februar 1886.

Das Christentum muss ein kontrollierender Einfluss sein

Das Christentum muss einen dominierenden Einfluss auf die Ehebeziehung haben; Aber es ist oft so, dass die Gründe, die diese Verbindung bestimmen, nicht im Einklang mit christlichen Grundsätzen stehen. Satan versucht ständig, seine Macht über Gottes Volk zu stärken, indem er es dazu bringt, ein Bündnis mit seinen Untertanen einzugehen; und um dies zu erreichen, strebt er danach, unreine Leidenschaften im Herzen zu wecken. Aber der Herr wies sein Volk in seinem Wort eindeutig an, sich nicht mit denen zu vereinen, in denen die Liebe zu ihm nicht wohnt. Patriarchen und Propheten, S. 563.

Jesus möchte, dass die Ehe glücklich ist

Die göttliche Liebe, die von Christus kommt, zerstört niemals die menschliche Liebe, sondern schließt sie ein. Durch ihn wird die menschliche Liebe verfeinert und verfeinert, erhöht und veredelt. Die menschliche Liebe trägt erst dann ihre kostbaren Früchte, wenn sie mit der göttlichen Natur vereint und darauf trainiert ist, zum Himmel zu wachsen. Jesus wünscht sich glückliche Ehen und glückliche Familien. Bible Echo, 4. September 1899.

Wie alle anderen guten Gaben Gottes, die der Menschheit anvertraut wurden, wurde auch die Ehe durch die Sünde pervertiert; aber es ist der Zweck des Evangeliums, ihm seine Reinheit und Schönheit wiederherzustellen. ...

Nur die Gnade Christi kann diese Institution zu dem machen, was Gott für sie vorgesehen hat: ein Instrument des Segens und der Erhebung der Menschheit. Und so können die Familien der Erde in ihrer Vereinigung, ihrem Frieden und ihrer Liebe die Familie des Himmels repräsentieren.

Der Zustand der Gesellschaft ist ein trauriges Spiegelbild des himmlischen Ideals dieser heiligen Beziehung. Doch selbst für diejenigen, die Bitterkeit und tiefe Enttäuschung erlebt haben, wo sie auf Kameradschaft und Freude gehofft hatten, bietet das Evangelium Christi Trost. Review and Herald, 10. Dezember 1908.

Die Vereinigung zweier Leben

Dies ist ein wichtiger Moment in der Geschichte der Menschen vor Ihnen, in denen ihre Interessen, ihre Sympathien, ihre Liebe und ihre Arbeit im Dienst der Seelenrettung vereint werden. In der Ehe wird ein sehr wichtiger Schritt vollzogen: die Vereinigung zweier Leben zu einem. ... Es steht im Einklang mit dem Willen Gottes, dass sich Mann und Frau in Seinem Werk vereinen, um es in Ganzheit und Heiligkeit zu fördern. Sie können das tun.

Gottes Segen für das Haus, in dem diese Verbindung besteht, ist wie das Licht des Himmels, denn es ist Gottes Gebot, dass Mann und Frau in einem heiligen Band vereint werden, unter Jesus Christus, unter seiner Kontrolle und der Führung seines Geistes. ...

Gott möchte, dass das Zuhause der glücklichste Ort auf Erden ist, das eigentliche Symbol des himmlischen Zuhauses. Indem Mann und Frau die Verantwortung der Ehe zu Hause übernehmen, ihre Interessen mit Jesus Christus vereinen und in seinen Armen und seinen Versprechen ruhen, können sie das Glück dieser Vereinigung genießen, die Gottes Engel preisen.

Durch die Ehe wird Ihre Hilfsbereitschaft nicht gemindert, sondern gestärkt. Sie können das Eheleben zu einem Dienst für die Erlösung der Seelen für Christus machen; und ich weiß, wovon ich spreche, denn sechsunddreißig Jahre lang waren mein Mann und ich vereint, und wir gingen an jeden Ort, den der Herr uns aufgetragen hatte. In dieser Angelegenheit wissen wir, dass wir in der Ehebeziehung Gottes Zustimmung haben. Daher handelt es sich um eine feierliche Ordination. ...

Und jetzt kann ich bei dieser Gelegenheit die Hand unseres Bruders nehmen ... und wir nehmen Sie, seine Frau, bei der Hand und appellieren an Sie, gemeinsam Gottes Werk auszuführen. Ich würde sagen: Machen Sie Gott zu Ihrem Berater. Vereint, vereint beide. Manuskript 170, 1905.

Ratschläge für ein neues Paar

Lieber Bruder und liebe Schwester: Ihr habt euch zu einem lebenslangen Konzert zusammengeschlossen. Ihre Ausbildung im Eheleben begann. Das erste Jahr des Ehelebens ist ein Jahr der Erfahrung, ein Jahr, in dem Mann und Frau, wie ein Kind, das in der Schule lernt, gegenseitig unterschiedliche Charaktereigenschaften entdecken. Lassen Sie in diesem ersten Jahr Ihres Ehelebens keine Kapitel zu, die Ihr zukünftiges Glück trüben. ...

Mein Bruder, die Zeit, Kraft und das Glück deiner Frau sind jetzt mit deiner verknüpft. Ihr Einfluss auf sie kann ein Hauch von Leben zu Leben oder von Tod zu Tode sein. Seien Sie sehr vorsichtig, um sein Leben nicht zu ruinieren. Meine Schwester, du wirst jetzt erste praktische Lektionen über die Verantwortung des Ehelebens lernen. Achten Sie darauf, diese Lektionen Tag für Tag gewissenhaft zu lernen. ... Hüten Sie sich ständig davor, dem Egoismus nachzugeben. In Ihrem lebenslangen Leben sollten Ihre Zuneigungen zum gegenseitigen Glück beitragen. Jeder muss das Glück des anderen fördern. Das ist Gottes Wille in Bezug auf Sie. Doch während ihr euch in einem einzigen Wesen vereinen müsst, darf keiner von euch seine eigene Individualität im anderen verlieren. Gott ist der Besitzer Ihrer Individualität. Sie müssen ihn fragen: Was ist richtig? Was ist falsch? Wie kann ich den Zweck meiner Schöpfung am besten erfüllen? Ausgewählte Zeugnisse, Bd. 3, S. 95.

Wenn Sie nicht den brennenden Wunsch haben, Kinder Gottes zu werden, werden Sie nicht klar verstehen, wie Sie einander helfen können. Seien Sie zärtlich und aufmerksam zueinander und geben Sie Ihre eigenen Wünsche und Absichten auf, damit Sie einander glücklich machen können. Tag für Tag können Sie Fortschritte bei der Selbsterkenntnis machen. Von Tag zu Tag können Sie besser lernen, wie Sie Ihre Charakterschwächen stärken können. Der Herr Jesus wird Ihr Licht, Ihre Stärke, Ihre Krone sein, weil Sie Ihren Willen Seinem Willen unterwerfen. ...

Ihr braucht die bezwingende Gnade Gottes in euren Herzen. Wünschen Sie sich kein Leben voller Müßiggang und Untätigkeit. Alle, die mit dem Werk des Herrn zu tun haben, sollten sich ständig vor Selbstsucht hüten. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Lampe versorgt und brennt. Dann werden Sie in Ihren Worten und Taten nicht nachlässig sein. Sie werden beide glücklich sein, wenn Sie versuchen, einander zu gefallen. Halten Sie die Fenster der Seele zur Erde geschlossen und zum Himmel offen.

Männer und Frauen können einen hohen Standard erreichen, wenn sie Christus nur als ihren persönlichen Retter anerkennen. Wache und bete und übergebe alles Gott. Die Gewissheit, dass Sie für das ewige Leben kämpfen, wird Sie beide stärken und trösten. In Gedanken, Worten und Taten müssen Sie Lichter in der Welt sein. Diszipliniert euch selbst im Herrn; denn Er hat dir heilige Pflichten übertragen, die du ohne diese Disziplin nicht ordnungsgemäß erfüllen kannst. Durch den Glauben an Jesus werden Sie nicht nur Ihre Seele retten, sondern Sie müssen auch versuchen, durch Gebot und Beispiel andere Seelen zu retten. Nimm Christus als deine Norm. Erhöhen Sie Ihn als den Einen, der Ihnen Kraft zum Überwinden geben kann. Ich habe die Wurzel des Egoismus völlig zerstört. Verherrliche Gott, denn du bist seine Kinder. Verherrliche deinen Erlöser, und er wird dir einen Platz in seinem Königreich geben. Brief 57, 1902.

Ein Versprechen vor himmlischen Zeugen

Gott hat angeordnet, dass zwischen denen, die heiraten, vollkommene Liebe und Harmonie herrschen soll. Mögen Braut und Bräutigam sich in der Gegenwart des himmlischen Universums dazu verpflichten, einander zu lieben, wie Gott es ihnen geboten hat. ... Die Frau muss ihren Mann respektieren und akzeptieren, und der Ehemann muss seine Frau lieben und sie mit Zuneigung behandeln. Bible Echo, 4. September 1899.

Männer und Frauen müssen sich zu Beginn ihres Ehelebens erneut Gott weihen. Manuskript 70, 1903.
Halten Sie Ihre Eheversprechen so standhaft wie Stahl und weigern Sie sich, durch Gedanken, Worte und Taten Ihre Vergangenheit zu beflecken, wie ein Mann, der Gott fürchtet und seine Gebote hält. Brief 231, 1903.

Sei erprobte und erprobte Liebe

Zuneigung kann in ihrer Reinheit kristallklar und schön sein und dennoch oberflächlich sein, weil sie weder geprüft noch verfeinert wurde. Mache Christus zum Ersten, zum Letzten und zum Besten in allem. Betrachten Sie Ihn ständig, und wenn Sie sich der Prüfung unterziehen, wird Ihre Liebe zu Ihm von Tag zu Tag tiefer und stärker. Und wenn Ihre Liebe zu Ihm wächst, wird auch Ihre Liebe zueinander wachsen, sich vertiefen und stärken. Ausgewählte Zeugnisse, Bd. 3, S. 96.

Obwohl Schwierigkeiten, Verwirrung und Entmutigung auftreten können, sollten weder Ehemann noch Ehefrau den Gedanken hegen, dass ihre Verbindung ein Fehler oder eine Enttäuschung ist. Jeder soll sich entschließen, für den anderen alles zu sein, was möglich ist. Setzen Sie die ersten Aufmerksamkeiten fort. Mutet euch auf jeden Fall gegenseitig in den Schwierigkeiten des Lebens an. **Jeder Mensch möchte das Glück des anderen fördern. Möge es gegenseitige Liebe und gegenseitige Geduld geben. Die Ehe wird also nicht das Ende der Liebe sein, sondern ihr Anfang. Die Wärme wahrer Freundschaft, die Liebe, die Herz an Herz bindet, ist ein Vorgeschmack auf die Freuden des Himmels. The Ministry of Healing, S. 360.**

Jeder sollte Geduld kultivieren, indem er Geduld übt. Durch Freundlichkeit und Vergebung kann die wahre Liebe im Herzen warm gehalten werden und es werden Eigenschaften entwickelt, die der Himmel gutheißen wird. Review and Herald, 2. Februar 1886.

Der Feind wird versuchen, eine Trennung herbeizuführen

Satan ist immer bereit, einen Vorteil auszunutzen, wenn ein kontroverser Punkt auftaucht, und indem er die anstößigen erblichen Charakterzüge bei Mann und Frau in Gang setzt, wird er versuchen, diejenigen zur Trennung zu treiben, die ihre Interessen in einem feierlichen Bund vor Gott vereint haben. Im Ehegelübde versprochen sie, eins zu sein: Die Frau verpflichtete sich, ihren Mann zu lieben und ihm zu gehorchen, und dieser versprach, seine Frau zu lieben und sie mit Zuneigung zu behandeln. Wenn das Gesetz Gottes befolgt wird, wird der Dämon des Streits aus dem Haus ferngehalten, und es wird keine Interessentrennung stattfinden, noch wird eine Entfremdung der Zuneigungen zugelassen. Brief 18a, 1891.

Die Gründer des Hauses

Er, der Adam Eva zur Gefährtin gab, vollbrachte sein erstes Wunder bei einem Hochzeitsfest. Im festlichen Raum, in dem Freunde und Verwandte gemeinsam jubelten, begann Christus seinen öffentlichen Dienst. Auf diese Weise sanktionierte er die Ehe und erkannte sie als eine von ihm selbst geschaffene Institution an. Er befahl Männern und Frauen, sich in der heiligen Ehe zu vereinen und Familien zu gründen, deren Mitglieder, mit Ehren gekrönt, als Mitglieder der himmlischen Familie anerkannt wurden.

Christus würdigte die eheliche Beziehung, indem er sie auch zum Symbol der Verbindung zwischen ihm und den Erlösten machte. Er selbst ist der Ehemann; Die Frau ist die Kirche, von der er sagt: „Ihr seid alle schön, mein Freund, und an euch ist kein Makel.“ Kippen. 4:7. Christus „liebte die Kirche und gab sich selbst für sie hin, um sie zu heiligen, zu reinigen, ... um sie sich selbst darzustellen ... heilig und tadellos. Deshalb sollten Ehemänner ihre eigenen Frauen lieben.“ Epheser. 5:25-28.

Die familiäre Bindung ist die innigste, zärtlichste und heiligste von allen auf der Erde. Es sollte ein Segen für die Menschheit sein. Und so ist es immer dann, wenn man den Ehevertrag mit Verstand, in Gottesfurcht und unter gebührender Berücksichtigung der eigenen Verantwortung eingeht.

Wer über eine Heirat nachdenkt, muss den Charakter und den Einfluss des Hauses berücksichtigen, das er gründen möchte. Wenn sie Eltern werden, wird ihnen ein heiliges Erbe anvertraut. Das Wohlergehen der Kinder auf dieser Welt und ihr Glück in der kommenden Welt hängen weitgehend von ihnen ab. Sie bestimmen zu einem großen Teil das physische und moralische Bild, das die Kleinen erhalten. Und der Zustand der Gesellschaft hängt von der Qualität des Zuhauses ab; Das Gewicht des Einflusses jeder Familie wird dazu beitragen, die Skala zu erhöhen oder zu senken.

Liebe ist ein kostbares Geschenk, das wir von Jesus erhalten haben. Reine und heilige Zuneigung ist kein Gefühl, sondern ein Prinzip. Wer von wahrer Liebe bewegt ist, ist weder unvernünftig noch blind. Durch den Heiligen Geist gelehrt, lieben sie Gott über alles und ihre Nächsten wie sich selbst.

Wenn das Frischvermählte dem Leben mit seiner Last der Ratlosigkeit und Sorge gegenübersteht, verschwindet die Romantik, mit der die Fantasie so oft die Ehe umhüllt. Mann und Frau lernen den Charakter des anderen kennen, da es ihnen in ihrer vorherigen Verbindung nicht möglich war, ihn zu kennen. Und dies ist eine wirklich kritische Phase Ihres Lebens. Das Glück und der Nutzen aller ihrer zukünftigen Leben hängen davon ab, dass sie jetzt den richtigen Weg einschlagen. Sie entdecken oft unerwartete Schwächen und Mängel bei anderen; Aber die Herzen, die die Liebe vereint, werden auch bisher unbekannte Vorzüge entdecken. Möge jeder versuchen, die Tugenden und nicht die Mängel zu entdecken. Oft ist es unsere eigene Einstellung, die Atmosphäre, die uns umgibt, die darüber entscheidet, was der andere uns offenbart. Es gibt viele, die den Ausdruck von Liebe als Schwäche betrachten und eine Zurückhaltung bewahren, die andere abstößt. Dieser Geist trägt den Strom der Sympathie. Wenn großzügige soziale Impulse unterdrückt werden, verkümmern sie und das Herz wird trostlos und kalt. Wir müssen uns vor diesem Fehler hüten. Liebe kann nicht lange existieren, ohne sich auszudrücken. Lassen Sie nicht zu, dass das Herz derer, die mit Ihnen verbunden sind, aus Mangel an Freundlichkeit und Mitgefühl zugrunde geht.

Obwohl Schwierigkeiten, Verwirrung und Entmutigung auftreten können, sollten weder Ehemann noch Ehefrau den Gedanken hegen, dass ihre Verbindung ein Fehler oder eine Enttäuschung ist. Jeder soll sich entschließen, für den anderen alles zu sein, was möglich ist. Setzen Sie die ersten Aufmerksamkeiten fort. Mutet euch auf jeden Fall gegenseitig in den Schwierigkeiten des Lebens an. Jeder Mensch möchte das Glück des anderen fördern. Möge es gegenseitige Liebe und gegenseitige Geduld geben. Die Ehe wird also nicht das Ende der Liebe sein, sondern ihr Anfang. Die Wärme wahrer Freundschaft, die Liebe, die Herz an Herz bindet, ist ein Vorgeschmack auf die Freuden des Himmels.

Um jede Familie gibt es einen heiligen Kreis, der erhalten bleiben muss. Keine andere Person hat das Recht, diesem Kreis beizutreten. Weder der Ehemann noch die Ehefrau gestatten dem anderen, die Vertraulichkeiten zu teilen, die nur ihnen gehören.

Gib jedem Liebe, anstatt sie zu fordern. Kultivieren Sie das Edelste in Ihnen und seien Sie bereit, die guten Eigenschaften anderer anzuerkennen. Es ist eine bewundernswerte Ermutigung und Befriedigung, jemanden zu kennen, der geliebt wird. Mitgefühl und Respekt fördern den Kampf auf der Suche nach Perfektion, und die Liebe selbst wächst, wenn sie edlere Ziele anregt.

Weder der Ehemann noch die Ehefrau sollten ihre Individualität in die des anderen eintauchen lassen. Jeder hat eine persönliche Beziehung zu Gott; und jeder muss Ihn fragen: „Was ist richtig?“ „Das ist nicht richtig?“ „Wie kann ich den Sinn meines Lebens besser erfüllen?“ Möge die Fülle Ihrer Zuneigung Ihm zufließen, der sein Leben für Sie gegeben hat. Mache Christus zum Ersten, Letzten und Besten in allen Dingen. Wenn Ihre Liebe zu Ihm tiefer und stärker wird, wird Ihre Liebe zueinander gereinigt und gestärkt.

Der Geist, den Christus uns gegenüber offenbart, sollten Ehepartner einander offenbaren. „Und wandelt in Liebe, so wie Christus euch auch geliebt hat... So wie die Kirche Christus unterworfen ist, so sollten auch die Frauen in allem ihren Männern unterworfen sein. Ehemänner, liebt eure Frauen, so wie Christus die Kirche geliebt und gegeben hat.“ Sich selbst für sie.“ Epheser. 5:2, 24 und 25.

Denken Sie jedoch daran, dass Sie kein Glück finden werden, wenn Sie sich verschließen und sich damit zufrieden geben, einander mit all Ihrer Zuneigung zu überschütten. Nutzen Sie jede Gelegenheit, um zum Glück Ihrer Mitmenschen beizutragen. Denken Sie daran, dass wahre Freude nur im selbstlosen Dienst zu finden ist.

Langmut und Selbstverleugnung kennzeichnen die Worte und Taten aller, die ein neues Leben in Christus führen. Wenn Sie danach streben, sein Leben zu leben, sich selbst und den Egoismus zu überwinden und anderen in ihren Bedürfnissen zu helfen, werden Sie einen Sieg nach dem anderen erringen. Somit wird Ihr Einfluss die Welt segnen.

Die Verantwortung des Vaters

Der Ehemann und Vater ist das Oberhaupt der Familie. Die Frau erwartet von ihm Liebe und Interesse sowie Hilfe bei der Kindererziehung, und das ist gerecht. Die Kinder gehören ihm, so wie sie ihr gehören, und ihr Glück liegt ihm ebenso am Herzen. Kinder erwarten von ihrem Vater Unterstützung und Führung; Er muss eine faire Vorstellung vom Leben und von den Einflüssen und Verbindungen haben, die seine Familie umgeben sollten; Er muss sich vor allem von der Liebe und Furcht Gottes und von den Lehren seines Wortes leiten lassen, um die Füße seiner Kinder auf den geraden Weg führen zu können.

Der Vater ist der Gesetzgeber der Familie; und wie Abraham musste er das Gesetz Gottes zur Regierung seines Hauses machen. Gott sagte über Abraham: „Denn ich weiß, dass er ihm befehlen wird

Es gäbe keine sündhafte Nachlässigkeit bei der Eindämmung des Bösen, keine schwache, rücksichtslose, herablassende Günstlingswirtschaft, kein Nachgeben der eigenen Überzeugung von der Pflicht gegenüber den Ansprüchen von Betrügnern

Zuneigung. Abraham gab nicht nur ordnungsgemäße Anweisungen, sondern wahrte auch die Autorität gerechter und rechtschaffener Gesetze. Gott hat uns Regeln für unsere Ausrichtung gegeben. Kindern sollte nicht gestattet werden, vom sicheren Weg, der im Wort Gottes festgelegt ist, auf Wege abzuweichen, die zu Gefahren führen, die auf allen Seiten offen sind. Freundlich, aber bestimmt, mit beharrlicher Anstrengung und unterstützt durch Gebete müssen Ihre bösen Wünsche gezügelt und Ihre Neigungen unterdrückt werden.

Es liegt am Vater, die strengen Tugenden in der Familie zu stärken – Energie, Integrität, Ehrlichkeit, Geduld, Mut, Fleiß und praktische Nützlichkeit. Und was er von seinen Kindern verlangt, muss er selbst in die Tat umsetzen und diese Tugenden in seinem eigenen männlichen Verhalten veranschaulichen.

Aber, liebe Eltern, entmutigen Sie Ihre Kinder nicht. Kombinieren Sie Zuneigung mit Autorität, Freundlichkeit und Mitgefühl mit strenger Zurückhaltung. Widmen Sie einen Teil Ihrer Freizeit Ihren Kindern; sich auf sie beziehen; Schließen Sie sich ihnen bei der Arbeit und beim Spielen an und gewinnen Sie ihr Vertrauen. Pflegen Sie Kameradschaft mit ihnen, insbesondere mit den Jungen. So werden Sie zu einem starken Einflussgeber für das Gute.

Der Vater muss seinen Teil dazu beitragen, das Zuhause glücklich zu machen. Was auch immer Ihre geschäftlichen Sorgen und Probleme sein mögen, lassen Sie nicht zu, dass diese die Familie in den Schatten stellen. Er muss das Haus mit einem Lächeln und freundlichen Worten betreten.

Der Vater ist gewissermaßen der Priester der Familie und legt das Morgen- und Abendopfer auf seinen Altar. Aber Frau und Kinder müssen mitbeten und Loblieder singen. Am Morgen, bevor er das Haus verlässt, um an die Arbeit des Tages zu gehen, versammelt er seine Kinder um sich, verneigt sich vor Gott und vertraut sie seiner väterlichen Fürsorge an. Nach der Fürsorge des Tages kommt die Familie zusammen, um ein Dankgebet zu sprechen und Loblieder zu singen, in Anerkennung der göttlichen Fürsorge den ganzen Tag über.

Väter und Mütter, egal wie dringend Ihre Aufgaben auch sein mögen, versäumen Sie nicht, Ihre Familie um den Altar Gottes zu versammeln. Bitten Sie um die Obhut der heiligen Engel in Ihrem Zuhause. Denken Sie daran, dass Ihre Lieben Versuchungen ausgesetzt sind. Tägliche Probleme belasten die Straßen von Jung und Alt. Wer ein geduldiges, liebevolles und zufriedenes Leben führen möchte, muss beten. Nur wenn wir ständige Hilfe von Gott erhalten, können wir den Sieg über uns selbst erlangen.

Zuhause sollte ein Ort sein, an dem Zufriedenheit, Höflichkeit und Liebe ein Zuhause bilden. Wo diese Gnaden leben, gibt es Frieden und Glück. Bedrängnisse mögen dich überfallen, aber das ist das Los der Menschheit. Mögen Geduld, Dankbarkeit und Liebe das Sonnenlicht in deinem Herzen bewahren, auch wenn der Tag immer bewölkt ist. In solchen Häusern wohnen die Engel Gottes.

Studieren, Mann und Frau, gegenseitiges Glück, es mangelt nie an den kleinen Höflichkeiten und kleinen Gesten der Freundlichkeit, die das Leben erhellen und erhellen. Zwischen Mann und Frau muss vollkommenes Vertrauen herrschen. Gemeinsam müssen sie über ihre Verantwortung nachdenken. Arbeiten Sie gemeinsam zum größtmöglichen Nutzen für Ihre Kinder. Sie sollten niemals in Gegenwart ihrer Kinder die Pläne des anderen kritisieren oder darüber diskutieren, wie sie einander beurteilen. Die Frau soll darauf achten, ihrem Mann die Arbeit für die Kinder nicht zu erschweren. Lassen Sie den Ehemann die Hände seiner Frau stützen und ihr weise Ratschläge und liebevolle Ermutigung geben.

Zwischen Eltern und Kindern darf keine Barriere aus Kälte und Zurückhaltung entstehen. Eltern sollten eine Beziehung zu ihnen aufbauen und versuchen, ihre Vorlieben und Veranlagungen zu verstehen, in ihre Gefühle einzudringen und herauszufinden, was in ihren Herzen vorgeht.

Liebe Eltern, zeigen Sie Ihren Kindern, dass Sie sie lieben, und Sie werden alles in Ihrer Macht Stehende tun, um sie glücklich zu machen. Wenn Sie dies tun, werden die notwendigen Einschränkungen, die Sie ihnen auferlegen, ungleich mehr Gewicht auf ihren Geist haben. Leiten Sie Ihre Kinder mit Zärtlichkeit und Mitgefühl und denken Sie daran, dass „ihre Engel im Himmel immer das Angesicht meines Vaters sehen, der im Himmel ist“. Matthäus 18:10. Wenn Sie möchten, dass die Engel die Arbeit, die Gott ihnen anvertraut hat, für Ihre Kinder erledigen, arbeiten Sie mit ihnen zusammen und leisten Sie Ihren Teil.

Wenn Kinder unter der weisen und liebevollen Führung eines wahren Zuhauses aufwachsen, werden sie keine Lust haben, auf der Suche nach Vergnügen und Kameradschaft zu verirren. Der Geist, der im Haus vorherrscht, wird seinen Charakter prägen; Sie werden Gewohnheiten und Prinzipien entwickeln, die einen starken Schutz gegen Versuchungen bieten, wenn sie den Schutz ihres Zuhauses verlassen und ihren Platz in der Welt einnehmen. Sowohl Kinder als auch Eltern haben zu Hause wichtige Pflichten zu erfüllen. Ihnen muss beigebracht werden, dass sie einen Teil der Organisation des Heims darstellen. Sie werden gefüttert, gekleidet, geliebt und umsorgt; und sie müssen auf diese vielen Gefälligkeiten reagieren, indem sie ihren Teil der Haushaltspflichten übernehmen und der Familie, der sie angehören, das größtmögliche Glück bringen.

Kinder geraten manchmal in Versuchung, wütend zu werden, wenn ihnen Einschränkungen auferlegt werden. aber später im Leben werden sie ihre Eltern für die treue Fürsorge und strenge Wachsamkeit segnen, die sie im Zeitalter der Unerfahrenheit beschützt und geführt haben.

Was die Eltern sind, werden zum großen Teil die Kinder sein. Der körperliche Zustand der Eltern, ihre Veranlagungen und Begierden, ihre moralischen und geistigen Neigungen werden mehr oder weniger in ihren Kindern reproduziert.

Je edler die Ziele, je höher die geistigen und spirituellen Begabungen und je ausgeprägter die körperlichen Fähigkeiten der Eltern, desto besser sind ihre Kinder für das Leben gerüstet. Durch die Kultivierung des besten Teils ihrer selbst üben Eltern Einfluss auf die Gestaltung der Gesellschaft und den Aufschwung künftiger Generationen aus.

Eltern müssen sich ihrer Verantwortung bewusst sein. Die Welt ist voller Bänder für die Füße der Jugend. Viele Menschen fühlen sich zu einem Leben voller Selbstsucht und sinnlicher Freuden hingezogen. Sie können die verborgenen Gefahren oder das schreckliche Ende des Weges, der ihnen als Weg zum Glück erscheint, nicht erkennen. Indem sie ihrem Appetit und ihrer Leidenschaft frönen, vergeuden sie ihre Energie und Millionen werden sowohl für diese als auch für die zukünftige Welt ruiniert. Eltern müssen bedenken, dass ihre Kinder diesen Versuchungen ausgesetzt sein werden. Schon vor der Geburt des Kindes muss mit der Vorbereitung begonnen werden, die es dem Kind ermöglicht, erfolgreich gegen das Böse zu kämpfen.

Die Verantwortung liegt insbesondere bei der Mutter. Sie, durch deren Blut das Kind genährt und körperlich geformt wird, vermittelt ihm auch geistige und spirituelle Einflüsse, die dazu neigen, seinen Geist und Charakter zu formen. Es war Jochebed, die Hebräerin, die voller Glauben „das Gebot des Königs“ nicht fürchtete (Hebr 11,23), die Mutter von Moses, dem Befreier Israels. Es war Hannah, die vom Himmel inspirierte Frau des Gebets und des selbstlosen Geistes, die Samuel, das göttlich belehrte Kind, den unbestechlichen Richter und Gründer der heiligen Schulen Israels, zur Welt brachte. Es war Elisabeth, die Verwandte und besondere Freundin Marias von Nazareth, die die Vorläuferin des Messias zur Welt brachte.

Nachrichten an Eltern

Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, werden in deinem Herzen sein; und du sollst sie deinen Kindern verkünden und davon reden, wenn du in deinem Haus sitzt und wenn du auf dem Weg gehst und wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. Deut. 6:6 und 7.

Eltern müssen in ihrem Glauben vereint sein, damit sie in ihren Bemühungen vereint sein können, ihre Kinder im Glauben an die Wahrheit zu erziehen. In besonderem Sinne obliegt der Mutter die Aufgabe, den Geist ihrer kleinen Kinder zu formen. ... Geschäftliche Angelegenheiten halten den Vater oft von zu Hause fern und hindern ihn daran, sich gleichberechtigt an der Erziehung seiner Kinder zu beteiligen. Wann immer er kann, sollte er jedoch seine Mutter bei dieser Arbeit unterstützen. Lassen Sie die Eltern zusammenarbeiten und ihren Kindern die Grundsätze der Gerechtigkeit vermitteln.

Es wurde nur sehr wenig konkrete Arbeit geleistet, um unsere Kinder auf die Prüfungen vorzubereiten, denen sich alle im Kontakt mit der Welt und ihren Einflüssen stellen müssen. Ihnen wurde nicht so geholfen, wie sie sein sollten, indem sie einen Charakter entwickelten, der stark genug war, der Versuchung zu widerstehen und standhaft bei der Verteidigung der Grundsätze der Gerechtigkeit zu bleiben, angesichts der schrecklichen Ereignisse, die alle erwarten, die den Geboten Gottes und dem Zeugnis Jesu Christi treu bleiben.

Eltern müssen die Versuchungen verstehen, denen junge Menschen jeden Tag ausgesetzt sind, damit sie ihnen beibringen können, wie sie diese überwinden können. Es gibt Einflüsse in der Schule und in der Welt, vor denen sich Eltern hüten müssen. Gott möchte, dass wir unseren Blick von den Eitelkeiten, Vergnügungen und Ambitionen der Welt abwenden und ihn auf die herrliche und ewige Belohnung richten, die diejenigen erhalten werden, die geduldig das Rennen laufen, das ihnen im Evangelium vorgeschlagen wird. Er möchte, dass wir unsere Kinder dazu erziehen, Einflüsse zu vermeiden, die sie dazu zwingen, von Christus abzuweichen.

Der Herr wird bald wiederkommen und wir müssen uns auf dieses feierliche Ereignis vorbereiten. ... Möge Ihr tägliches Leben zu Hause die lebendigen Prinzipien des Wortes Gottes offenbaren. Himmlische Wesen werden mit Ihnen zusammenarbeiten, wenn Sie danach streben, den Standard der Vollkommenheit zu erreichen, und wenn Sie versuchen, Ihren Kindern beizubringen, ihr Leben an den Grundsätzen der Gerechtigkeit auszurichten. Christus und die himmlischen Wesen sind bestrebt, Ihr spirituelles Empfinden zu wecken, Ihre Aktivitäten zu erneuern und Sie die tiefen Dinge Gottes zu lehren. Review and Herald, 12. Oktober 1911.

Elternprivileg in der Kindererziehung

Glücklich sind die Eltern, deren Leben ein wahrer Widerschein des Göttlichen ist, so dass Gottes Versprechen und Gebote beim Kind Dankbarkeit und Ehrfurcht wecken; die Eltern, deren Zärtlichkeit, Gerechtigkeit und Langmut für das Kind die Langmut, Gerechtigkeit und Liebe Gottes darstellen; Und indem sie ihre Kinder lehren, sie zu lieben, ihnen zu vertrauen und ihnen zu gehorchen, lehren sie sie, den Vater im Himmel zu lieben, ihm zu vertrauen und ihm zu gehorchen. Eltern, die ihren Kindern ein solches Geschenk machen, schenken ihnen einen Schatz, der kostbarer ist als der Reichtum aller Zeiten – einen Schatz, der so lange währt wie die Ewigkeit.

Jede Mutter hat ein heiliges Vertrauen von Gott in die Kinder, die ihr anvertraut sind. „Nimm diesen Sohn, diese Tochter“, sagt Er; „Erziehe ihn für Mich; forme ihm einen Charakter, der so poliert ist wie ein Palast, damit er für immer in den Höfen des Herrn glänzen kann.“

Die Arbeit der Mutter erscheint ihr selbst oft unwichtig. Es wird selten geschätzt. Andere wissen kaum von ihren vielen Sorgen und Belastungen. Ihre Tage sind mit einer Reihe kleiner Pflichten besetzt, die alle geduldige Anstrengung, Selbstbeherrschung, Fingerspitzengefühl, Weisheit und aufopfernde Liebe erfordern; Sie kann jedoch nicht damit prahlen, dass das, was sie getan hat, eine wichtige Leistung sei. Er hat einfach dafür gesorgt, dass zu Hause alles reibungslos lief; Sie war oft müde und ratlos und bemühte sich, freundlich zu den Kindern zu sprechen, sie zu beschäftigen und zufrieden zu stellen und ihre kleinen Füße auf den richtigen Weg zu führen. Er hat das Gefühl, dass er nichts getan hat. Dies ist jedoch nicht der Fall. Engel vom Himmel beobachten die Mutter, die der Sorge überdrüssig ist und ihre alltäglichen Pflichten wahrnimmt. Sein Name mag in der Welt nicht gehört werden, aber er steht im Lebensbuch des Lammes geschrieben.

Das Zuhause, in dem die Liebe lebt und wo sie sich in Blicken, Worten und Taten ausdrückt, ist ein Ort, an dem Engel Freude daran haben, ihre Anwesenheit zu zeigen.

Liebe Eltern, möge die Sonne der Liebe, der Freude und der glücklichen Zufriedenheit Ihr Herz durchdringen und möge ihr süßer und ermutigender Einfluss in Ihrem Zuhause dominieren. „Und ihr, Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern erzieht sie in der Erziehung und Ermahnung des Herrn.“ Epheser. 6:4. Zeigen Sie einen freundlichen, toleranten Geist; und fördern Sie dasselbe bei Ihren Kindern, indem Sie alle Gnaden pflegen, die das Familienleben glücklich machen. Die so geschaffene Atmosphäre wird für die Kinder das sein, was Luft und Sonnenlicht für die Pflanzenwelt sind, und fördert die Gesundheit und Kraft von Geist und Körper.

Zuhause, eine Schule

Erziehe dem Kind den Weg, den es gehen soll, und wenn es alt ist, wird es nicht davon abweichen. Prov. 22:6.

Das Heim muss eine Schule sein, in der die Kinder für eine höhere Bildung ausgebildet werden. Der Vater und die Mutter müssen die Entscheidung treffen: „Ich werde mich intelligent auf dem geraden Weg verhalten. ... Ich werde mit aufrichtigem Herzen in meinem Haus wandeln.“ Psalm 101:2. ... Eltern sind die ersten Lehrer ihrer Kinder; und durch die Lektionen, die sie unterrichten, werden sie wie ihre Kinder gebildet. Wenn Eltern sich mit Körper, Seele und Geist der Erfüllung der ihnen von Gott gegebenen Aufgabe weihen, wird der Herr ihnen wertvolle Lektionen beibringen, ihnen weise Worte geben und ihnen helfen, Geduld und Freundlichkeit zu zeigen, wenn sie provoziert werden.

Uns mangelt es an Häusern, die von einer heiligen Atmosphäre umgeben sind. Unbekehrte Familien sind Satans stärkste Verbündete. Seine Mitglieder arbeiten gegen Gott. Manche Eltern sind so hart, anklagend, despotisch, während andere nachlässig und übermäßig herablassend sind und ihre Kinder den Weg des Ungehorsams gehen lassen, bis sie so weit kommen, dass sie sehr böse Dinge tun und für die Engel und die Menschen zu einem Schauspiel der Schande werden. Diese Eltern müssen die Kraft Gottes spüren, um sich zu bekehren. Indem sie ihrem Zorn nachgeben und durch selbstsüchtige Gleichgültigkeit machen sie ihre Kinder für diese und die nächste Welt ungeeignet. ...

Ich schreibe dies an die Eltern unter uns, weil ich sehr möchte, dass sie die wunderbaren Lektionen lernen, die wir auf der Erde lernen müssen, bevor wir in den Himmel kommen können, und dass sie sie ihren Kindern beibringen. Stellen Sie sich bei allem, was Sie tun, die Frage: „Wie wird dies meinen Kindern helfen, sich auf die Wohnungen vorzubereiten, die Christus für diejenigen vorbereitet hat, die ihn lieben?“ Wenn die Arbeit in der Heimschule ordnungsgemäß erledigt wird, bringen die Familien einen so edlen Geist der Selbstverleugnung in die Kirche, dass die himmlischen Engel gerne dort verweilen. ... Herzen werden verfeinert und gereinigt und werden geeignet, die Heimat des Herrn Jesus zu sein.

Bewahren Sie Christus vor Ihren Kindern, singen Sie Hymnen zu seiner Ehre, suchen Sie ihn im Gebet und lesen Sie sein Wort, damit er ein allgegenwärtiger Gast sein kann. Dann werden sie Ihn lieben und in eine so enge Harmonie mit Ihm gebracht werden, dass sie Seinen Geist weitergeben werden. Sie werden eine neue gegenseitige Beziehung in Christus spüren. Review and Herald, 12. Januar 1911.

Heimateinflüsse

Das Zuhause muss für Kinder der attraktivste Ort der Welt sein, und seine größte Anziehungskraft muss die Anwesenheit der Mutter sein. Kinder haben ein sensibles und liebevolles Wesen. Man kann ihnen leicht gefallen, aber sie fühlen sich auch leicht unglücklich. Durch sanfte Disziplin und freundliche Worte und Taten können Mütter ihre Kinder an ihr Herz binden.

Kinder mögen Gesellschaft und können selten alleine Spaß haben. Sie sehnen sich nach Mitgefühl und Zärtlichkeit. Sie glauben, dass das, was ihnen Freude bereitet, auch ihrer Mutter Freude bereitet; und es ist ganz natürlich, dass sie sich mit ihren kleinen Freuden und Sorgen an sie wenden. Die Mutter sollte ihre kleinen Herzen nicht verletzen, indem sie die Dinge, die zwar für sie unbedeutend, für die Kinder aber von großer Bedeutung sind, mit Gleichgültigkeit behandelt. Das Mitgefühl und die Zustimmung, die sie ihnen entgegenbringt, sind kostbar. Ein anerkennender Blick und ein Wort der Ermutigung oder des Lobes wirken wie ein Sonnenstrahl in ihrem kleinen Herzen und machen sie manchmal den ganzen Tag lang glücklich.

Anstatt ihren Kindern zu befehlen, sich von ihr fernzuhalten, um sich nicht durch den Lärm, den sie machen, oder durch ihre kleinen Bedürfnisse stören zu lassen, stellen Sie sich vor, dass die Mutter etwas Spaß hat oder eine leichte Arbeit macht, um ihren Geist und ihre aktiven kleinen Hände zu unterhalten.

Indem die Mutter in ihre Gefühle eindringt und sie auf ihre Spielzeuge und Beschäftigungen lenkt, gewinnt sie das Vertrauen ihrer Kinder und ist in der Lage, ihre fehlerhaften Gewohnheiten effektiver zu korrigieren oder ihre Manifestationen von Egoismus oder schlechter Laune zu bekämpfen. Ein Wort der Warnung oder des Tadels, das rechtzeitig ausgesprochen wird, wird von großem Wert sein. Durch geduldige und wachsame Liebe kann sie dem Geist der Kinder die richtige Richtung geben und in ihnen schöne und attraktive Charaktereigenschaften kultivieren.

Mütter müssen sich davor hüten, die Kleinen so zu erziehen, dass sie abhängig und selbstsüchtig werden. Gehen Sie niemals davon aus, dass sie der Mittelpunkt sind und dass sich alles andere um sie drehen muss. Manche Eltern widmen der Ablenkung ihrer Kinder zu viel Zeit und Aufmerksamkeit, aber sie müssen es gewohnt sein, selbst Spaß zu haben und ihren eigenen Einfallsreichtum und Können zu zeigen. So lernen sie, sich mit einfachen Freuden zufrieden zu geben. Man muss ihnen beibringen, ihre kleinen Enttäuschungen und Prüfungen fröhlich zu ertragen. Anstatt die Aufmerksamkeit auf jeden kleinen Schmerz oder jede unbedeutende Verletzung zu lenken, lenken Sie sie ab und bringen Sie ihnen bei, diese Belästigungen und kleinen Unannehmlichkeiten zu ignorieren. Untersuchen Sie, wie Sie Kindern Vorschläge machen können, wie sie lernen, sich um andere zu kümmern.

Lassen Sie jedoch nicht zu, dass sie vernachlässigt werden. Mit vielen Sorgen belastet, haben Mütter manchmal das Gefühl, dass sie keine Zeit darauf verwenden können, ihre Kleinen zu unterrichten und ihnen Liebe und Mitgefühl zu schenken. Denken Sie jedoch daran, dass Kinder, wenn sie bei ihren Eltern und in ihrem Zuhause nicht das finden, was ihren Wunsch nach Zuneigung und Kameradschaft befriedigt, sich anderen Quellen zuwenden, wo sowohl ihr Geist als auch ihr Charakter in Gefahr sein können.

Aus Mangel an Zeit und Ideen verweigert manchen Müttern ihren Kindern ein unschuldiges Vergnügen, während ihre fleißigen Finger und müden Augen eifrig mit Arbeiten beschäftigt sind, die nur der Zierde dienen und bestenfalls nur dazu dienen, das Kind aufzuheitern. Eitelkeit und Extravaganz in seinem jungen Herzen. Wenn Kinder in die Pubertät kommen, tragen diese Lektionen Früchte in Stolz und mangelndem moralischen Wert. Die Mutter ist betrübt über die Fehler ihrer Kinder, aber sie versteht nicht, dass die Ernte, die sie einbringt, die Frucht der Saat ist, die sie selbst gepflanzt hat.

Manche Mütter sind nicht einmal in der Behandlung ihrer Kinder. Manchmal zeigen sie Herablassungen, die ihnen schaden; und zu anderen Zeiten lehnen sie jede unschuldige Befriedigung ab, die ihr kleines Kinderherz wirklich glücklich machen würde. Damit ahmen sie Christus nicht nach; Er liebte Kinder; Er verstand ihre Gefühle und interessierte sich für sie, sei es für ihre Freuden oder für ihre Prüfungen.

Ratschlag für ein Freiwilligenpaar

Weder der Ehemann noch die Ehefrau sollten danach streben, zu dominieren. Der Herr hat den Grundsatz aufgestellt, der diese Angelegenheit leiten wird. Der Ehemann muss seine Frau lieben, wie Christus die Kirche liebt. Und die Frau muss ihren Mann respektieren und lieben. Beide müssen einen Geist der Freundlichkeit pflegen und sich dazu verpflichten, den anderen niemals zu beleidigen oder ihm zu schaden. ...

Versuchen Sie nicht, andere dazu zu zwingen, so zu handeln, wie Sie es wünschen. Sie können dies nicht tun und gleichzeitig die gegenseitige Liebe aufrechterhalten. Manifestationen des Eigenwillens zerstören den Frieden und das Glück des Zuhauses. Lassen Sie nicht zu, dass Ihr Eheleben von Streit geprägt ist. Wenn Sie es zulassen, werden Sie beide unglücklich sein. Seien Sie freundlich in Ihren Worten und sanft im Umgang und verzichten Sie auf Ihre eigenen Wünsche. Achten Sie sorgfältig auf Ihre Worte. denn sie üben einen mächtigen Einfluss zum Guten oder Bösen aus. Lassen Sie keine Härte in Ihrer Stimme zu. Bringen Sie den Duft der Christusähnlichkeit in Ihr Eheleben. Ausgewählte Zeugnisse, Bd. 3, S. 96 und 97.

Liebe ausgedrückt in Worten und Werken

Es gibt viele, die den Ausdruck von Liebe als Schwäche betrachten und eine Zurückhaltung bewahren, die andere abstößt. Dieser Geist trägt den Strom der Sympathie. Wenn großzügige soziale Impulse unterdrückt werden, verkümmern sie, und das

Das Herz wird trostlos und kalt. Wir müssen uns vor diesem Fehler hüten. Liebe kann nicht lange existieren, ohne sich auszudrücken. Lassen Sie nicht zu, dass das Herz derer, die mit Ihnen verbunden sind, aus Mangel an Freundlichkeit und Mitgefühl zugrunde geht. ...

Gib jedem Liebe, anstatt sie zu fordern. Kultivieren Sie das Edelste in Ihnen und seien Sie bereit, die guten Eigenschaften anderer anzuerkennen. Es ist eine bewundernswerte Ermutigung und Befriedigung, jemanden zu kennen, der geliebt wird. Mitgefühl und Respekt fördern den Kampf auf der Suche nach Perfektion, und die Liebe selbst wächst, wenn sie edlere Ziele anregt. Die Wissenschaft vom guten Leben, Seiten. 360 und 361.

Der Grund dafür, dass es auf unserer Welt so viele hartherzige Männer und Frauen gibt, liegt darin, dass wahre Zuneigung als Schwäche angesehen und daher entmutigt und unterdrückt wurde. Der größte Teil der Natur der Menschen dieser Klasse war in der Kindheit pervers und kleinlich; Und wenn die Strahlen des göttlichen Lichts deine Kälte und deinen verhärteten Egoismus nicht zum Schmelzen bringen, wird dein Glück für immer begraben sein. Wenn wir ein zartes Herz haben wollen, wie Jesus es hatte, als er auf der Erde war, und heiliges Mitgefühl, wie es die Engel für Todsünder haben, müssen wir das Mitgefühl der Kindheit pflegen, das die Einfachheit selbst ist. Dann werden wir von himmlischen Prinzipien verfeinert, erhöht und geleitet. Zeugnisse, Bd. 3, S. 539.

Zu viele Sorgen und Belastungen werden in unsere Familien gebracht, und die natürliche Einfachheit, der Frieden und das Glück werden zu wenig geschätzt. Man sollte sich weniger Gedanken darüber machen, was die Außenwelt sagen wird, und den Mitgliedern des Familienkreises mehr Aufmerksamkeit widmen. Unter den Familienmitgliedern sollte es weniger Zurschaustellung und Affektiertheit weltlicher Höflichkeit und mehr Zärtlichkeit und Liebe, Freude und christliche Höflichkeit geben. Viele müssen lernen, ihr Zuhause attraktiv und zu einem Ort des Vergnügens zu machen. Dankbare Herzen und freundliche Blicke sind wertvoller als Reichtum und Luxus; und Zufriedenheit mit einfachen Dingen wird das Zuhause glücklich machen, wenn Liebe darin ist. Zeugnisse, Bd. 4, S. 621 und 622.

Kleine Aufmerksamkeiten haben ihr Gewicht

Gott prüft und prüft uns durch die alltäglichen Ereignisse des Lebens. Es sind die kleinen Dinge, die die Kapitel des Herzens offenbaren. Es sind die kleinen Aufmerksamkeiten, die zahlreichen kleinen Vorkommnisse und die einfachen Höflichkeiten des Lebens, die die Summe des Lebensglücks ausmachen; und es ist die Vernachlässigung freundlicher, ermutigender, liebevoller Worte und der kleinen Höflichkeiten des Lebens, die dazu beitragen, das ganze Elend des Daseins zu formen. Letztendlich wird sich herausstellen, dass die Verleugnung des eigenen Selbst zum Wohle und Glück der Menschen um uns herum einen großen Teil des Lebens im Himmel ausmacht Das Wohl und Glück anderer entgeht der Beobachtung unseres himmlischen Vaters nicht. Ausgewählte Zeugnisse, Bd. 1, S. 208.

Ein Ehemann, der keine Zuneigung zeigte

Ein liebevolles Zuhause, in dem Liebe in Worten, Blicken und Taten zum Ausdruck kommt, ist ein Ort, an dem Engel ihre Anwesenheit gerne zum Ausdruck bringen und die Szene durch die Strahlen des Lichts der Herrlichkeit weihen. Dort haben bescheidene häusliche Verpflichtungen ihren Reiz. Keine der Pflichten des Lebens wird unter solchen Umständen für die Frau unangenehm sein. Sie wird sie mit Freude im Geiste ausführen und für alle um sie herum wie ein Sonnenstrahl sein, und in ihrem Herzen werden Melodien für den Herrn erklingen. Im Moment hat sie das Gefühl, dass ihr die Zuneigung deines Herzens nicht zusteht. Es hat Ihnen die Gelegenheit gegeben, darüber nachzudenken. Sie haben Ihre Aufgaben als Familienoberhaupt erfüllt, aber es gibt einen Mangel. Es besteht ein schwerwiegender Mangel an dem kostbaren Einfluss der Liebe, der zu zarten Aufmerksamkeiten führt. Liebe muss in den Augen und Manieren gesehen und im Tonfall der Stimme gehört werden. Zeugnisse, Bd. 2, S. 417 und 418.

Eine enttäuschende und selbstsüchtige Ehefrau

Der moralische Charakter derjenigen, die in der Ehe miteinander verbunden sind, wird in dieser Verbindung herabgesetzt oder erhöht; und die daraus resultierende Verschlechterung einer niederen, enttäuschenden, selbstsüchtigen und unkontrollierten Natur beginnt bald nach der Trauung. Wenn der Junge eine weise Entscheidung trifft, wird er jemanden an seiner Seite haben, der seinen Anteil an den Lasten des Lebens in vollem Umfang trägt, jemanden, der ihn veredelt und verfeinert und ihn in seiner Liebe glücklich macht. Aber wenn die Frau impulsiv, narzisstisch, anspruchsvoll, anklagend und ihrem Mann die Schuld aus Gründen und Gefühlen gibt, die ausschließlich ihrem perversen Temperament entspringen; Wenn sie nicht über das Urteilsvermögen und den Unterscheidungssinn verfügt, um seine Liebe zu erkennen und zu schätzen, sondern von Vernachlässigung und mangelnder Liebe spricht, weil er ihr nicht jede Laune befriedigt, wird dies fast unweigerlich zu dem Zustand der Dinge führen, den sie zu beklagen scheint; lässt all diese Vorwürfe wahr werden. Brief 10, 1889.

Merkmale einer geselligen Ehefrau und Mutter

Anstatt sich den Anforderungen der Mode anzupassen, sollten Frauen die moralische Stärke haben, sich gesund und einfach zu kleiden. Anstatt wirklicher Plackerei nachzugeben, sollten die Frau und die Mutter Zeit finden, zu lesen, sich gut zu informieren, ihrem Mann zur Seite zu stehen und mit dem sich entwickelnden Geist ihrer Kinder in Kontakt zu bleiben. Lassen Sie sie die Möglichkeiten, die sie jetzt hat, weise nutzen, um ihre Lieben zu einem höheren Leben zu bewegen. Nehmen Sie sich Zeit, den lieben Erlöser zu Ihrem täglichen Begleiter, zu einem vertrauten Freund zu machen. Nehmen Sie sich Zeit für das Studium seines Wortes, gehen Sie mit Kindern auf die Felder und lernen Sie Gott durch die Schönheit seiner Werke kennen.

Halte sie fröhlich und fröhlich. Anstatt jede Minute mit endlosem Nähen zu verbringen, machen Sie den Abend zu einer angenehmen geselligen Zeit, einem Familientreffen nach den Pflichten des Tages. Viele Männer würden daher die Geselligkeit ihres Zuhauses dem Club und der Bar vorziehen. Viele Kinder würden vor der Straße und der Bar an der Ecke geschützt. Viele Mädchen würden vor leichtfertigen Assoziationen bewahrt, die nicht in die richtige Richtung führen. Der Einfluss des Zuhauses würde sowohl für Eltern als auch für Kinder so sein, wie Gott es beabsichtigt hatte: ein Segen, der sich über das gesamte Leben erstrecken würde. Die Wissenschaft vom guten Leben, S. 294.

Das Eheleben besteht nicht nur aus Romantik; Es hat seine wirklichen Schwierigkeiten und seine häuslichen Kleinigkeiten. Eine Frau sollte nicht als eine zu verwöhnende Puppe betrachtet werden, sondern als Frau; Jemand, der echte Lasten tragen muss, keine eingebildeten, und ein engagiertes, intelligentes Leben führen muss, wenn man bedenkt, dass es mehr Dinge zu denken gibt als nur sich selbst. ... Das wirkliche Leben hat seine Schatten und seine Traurigkeit. Probleme treffen jede Seele. Satan arbeitet ständig daran, den Glauben zu zerstören und den Mut und die Hoffnung aller zu zerstören. Brief 34, 1890.

Individuelle Verantwortlichkeiten

Die beiden Menschen, die ihre Interessen im Leben vereinen, werden unterschiedliche Eigenschaften und individuelle Verantwortlichkeiten haben. Jeder wird seinen eigenen Job haben, aber Frauen können nicht nach der Menge an Arbeit beurteilt werden, die sie leisten können, wie es bei Lasttieren der Fall ist. Eine Ehefrau sollte als Ehefrau und Begleiterin eines weisen Ehemanns der Reiz des Familienkreises sein. Bei jedem Schritt muss sie sich fragen: „Ist das die Norm einer wahren Frau?“ und: „Wie werde ich meinen christlichen Einfluss in meinem Zuhause ausüben?“ Ein Ehemann sollte seiner Frau zeigen, dass er ihre Arbeit schätzt. Manuskript 17, 1891.

Die Frau muss ihren Mann respektieren. Ein Ehemann muss seine Frau lieben und sich um sie kümmern; und indem sie sich in den Ehegelübden als ein Wesen vereinen, muss ihr Glaube an Christus sie mit Ihm eins machen. Was kann Gott mehr erfreuen, als zu sehen, wie diejenigen, die eine Ehebeziehung eingehen, gemeinsam danach streben, von Jesus zu lernen und immer mehr von ihm durchdrungen zu werden? mit Seinem Geist? Manuskript 36, 1899.

Sie haben nun Pflichten zu erfüllen, die Sie vor Ihrer Heirat nicht hatten. „Bekleidet euch also ... mit den Eingeweiden der Barmherzigkeit, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut und Langmut.“ Kol. 3:12. „Wandle in Liebe, so wie auch Christus dich geliebt hat.“ Epheser. 5:2. „Frauen, unterwirft euch euren Männern wie dem Herrn; denn der Mann ist das Haupt der Frau, so wie Christus das Haupt der Kirche ist. ... Deshalb ist auch die Kirche Christus unterworfen Lasst die Frauen ihren Männern in allem untertan sein. Liebe Männer, liebt eure Frauen, so wie Christus die Kirche geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat.“ Epheser. 5:22-25. Ausgewählte Zeugnisse, Bd. 3, S. 96.

Gottes Anweisungen an Eva

Sie verwies Eva auf die Traurigkeit und den Schmerz, die ihr von nun an widerfahren sollten. Und der Herr sagte: „Dein Verlangen wird nach deinem Mann sein, und er wird über dich herrschen.“ Gen. 3:16. Bei der Schöpfung hatte Gott sie Adam gleichgestellt. Wenn sie Gott gehorsam geblieben wären – im Einklang mit Seinem großen Gesetz der Liebe – wären sie immer in Harmonie miteinander gewesen; Aber die Sünde hatte zu Zwietracht geführt, und nun konnte ihre Einheit und Harmonie nur durch die Unterwerfung des einen oder des anderen aufrechterhalten werden. Eva war die erste gewesen, die übertreten hatte; und er war in Versuchung geraten, indem er sich entgegen der göttlichen Anweisung von seinem Gefährten entfernte. Auf ihren Wunsch hin beging Adam eine Sünde und wurde nun der Untertanenschaft ihres Mannes unterworfen. Wenn die im Gesetz Gottes festgelegten Grundsätze von der gefallen Rasse geschätzt worden wären, hätte sich dieser Satz, obwohl er aus den Folgen der Sünde entstand, bewährt

sei ein Segen für die Menschheit; Aber der Missbrauch der dem Mann verliehenen Vormachtstellung hat das Schicksal der Frau oft sehr bitter gemacht und ihr Leben zur Last gemacht.

Eve war mit ihrem Mann in ihrem Eden-Haus vollkommen glücklich gewesen; aber wie die ruhelosen modernen Evas schmeichelte er sich mit der Hoffnung, in eine höhere Sphäre einzutreten, als die, die Gott ihm zugewiesen hatte. Beim Versuch, sich über seine ursprüngliche Position zu erheben, fiel es weit darunter. Das gleiche Ergebnis werden alle erreichen, die nicht bereit sind, die Pflichten des Lebens gemäß Gottes Plan mit gutem Mut anzunehmen. Patriarchen und Propheten, S. 58 und 59.

Ehefrauen unterwerfen; Ehepartner lieben

Oft wird die Frage gestellt: „Sollte eine Frau nicht ihren eigenen Kopf haben?“ In der Bibel heißt es eindeutig, dass der Ehemann das Oberhaupt der Familie ist. „Frauen, unterwirft euch euren Männern.“ Epheser. 5:22. Wenn diese einstweilige Verfügung hier endete, könnten sie sagen, dass die Position der Frau überhaupt nicht beneidenswert ist; In vielen Fällen ist es eine schwierige und beschwerliche Situation, und es wäre besser, wenn es weniger Ehen gäbe. Viele Ehemänner bleiben bei den Worten stehen: „Frauen, unterwirft euch euren Männern“, aber lesen wir die Schlussfolgerung derselben Aufforderung: „Wie dem Herrn.“ Epheser. 5:22.

Gott bittet die Frau, seine Furcht und seine Herrlichkeit immer vor Augen zu haben. Völlige Unterwerfung nur unter unseren Herrn Jesus Christus, der es für den unendlichen Preis seines Lebens als sein Eigentum erworben hat. Gott gab ihr ein Gewissen, das sie nicht ungestraft verletzen kann. Ihre Individualität kann nicht in der ihres Mannes untergehen, denn sie ist Eigentum Christi. Es ist ein Fehler, sich vorzustellen, dass sie mit blinder Hingabe alles genau so tun sollte, wie es ihr Mann befiehlt, wenn sie weiß, dass sie dadurch ihrem Körper und ihrem Geist, die aus der Sklaverei Satans gerettet wurden, Schaden zufügen würde. Es gibt einen, der in den Augen der Frau wichtiger ist als der Ehemann: Er ist ihr Erlöser, und ihre Unterwerfung unter ihren Ehemann muss auf der Grundlage von Gottes Hinweis erfolgen: „Wie für den Herrn.“ Epheser. 5:22. Wenn Ehemänner von ihren Frauen völlige Unterwerfung fordern und erklären, dass Frauen in der Familie weder Mitsprache noch Willen haben, sondern völlige Unterwerfung zeigen müssen, bringen sie ihre Frauen in eine Position, die im Widerspruch zur Heiligen Schrift steht. Indem sie die Heilige Schrift auf diese Weise interpretieren, verstoßen sie gegen das Konzept der Ehe. Diese Interpretation wird lediglich verwendet, damit sie eine willkürliche Regierung ausüben können, was nicht ihr Vorrecht ist. Aber wir lesen weiter: „Männer, liebt eure Frauen, so wie Christus die Kirche geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat.“ Epheser. 5:25. Warum sollten Ehemänner wütend auf ihre Frauen sein? Wenn Ihr Mann Ihre Fehler und eine Fülle von Fehlern entdeckt, kann eine Verärgerung des Geistes das Übel nicht beheben. Brief 18, 1891.

Die Unterordnung der Frau hängt von der Unterordnung des Mannes unter Christus ab

Der Herr Jesus wurde in seiner Beziehung zur Kirche von vielen Ehemännern in ihrer Beziehung zu ihren Frauen nicht richtig dargestellt, da sie nicht erfüllen, was der Herr lehren möchte. Sie erklären, dass die Frau sich ihnen in allem unterordnen muss. Aber es war nicht Gottes Absicht, dass Ehemänner als Familienoberhäupter dominieren, wenn sie sich selbst Christus nicht unterwerfen. Sie müssen unter der Herrschaft Christi stehen, damit sie die Beziehung Christi zu seiner Kirche darstellen können. Wenn der Ehemann unhöflich, unhöflich, arrogant, egoistisch, hart und unterdrückerisch ist, sagen Sie niemals, dass der Ehemann das Oberhaupt der Ehefrau ist und dass sie ihm in allem unterworfen sein muss; denn er ist nicht der Herr, er ist nicht der Ehemann im eigentlichen Sinne des Wortes. ...

Ehemänner sollten das Muster studieren und herausfinden, was mit dem im Epheserbrief dargestellten Symbol, der Beziehung Christi zur Kirche, gemeint ist. Der Ehemann sollte wie ein Retter in seiner Familie sein. Behält er seine edle Männlichkeit bei, die Gott ihm gegeben hat, und ist stets bestrebt, seine Frau und seine Kinder zu erhöhen? Schaffen Sie eine reine und sanfte Atmosphäre um sich herum? Wenn Sie die Liebe Jesu nicht so eifrig pflegen und Ihn zu einem bleibenden Prinzip in Ihrem Leben machen wollen, wie möchten Sie dann Ihren Anspruch auf Autorität begründen?

Mögen Ehemänner und Väter die Worte Christi studieren und versuchen, sie zu verstehen, und zwar nicht einseitig, indem sie nur die Unterwerfung der Frau unter ihren Mann hervorheben, sondern im Lichte des Kreuzes von Golgatha studieren, was ihre eigene Stellung im Familienkreis respektiert. „Männer, liebt eure Frauen, so wie auch Christus die Kirche geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, um sie zu heiligen und sie durch die Waschung mit Wasser durch das Wort zu reinigen.“ Epheser. 5:25 und 26. Jesus gab sich selbst dem Tod am Kreuz hin, damit er uns durch den Einfluss des Heiligen Geistes von Sünde und Verschmutzung reinigen konnte. Manuskript 17, 1891.

Gegenseitige Toleranz notwendig

Wir brauchen den Geist Gottes, sonst wird es zu Hause nie Harmonie geben. Wenn die Frau den Geist Christi hat, wird sie mit ihren Worten vorsichtig sein; Sie wird ihren Geist kontrollieren, sie wird unterwürfig sein und sie wird sich nicht als Sklavin, sondern als Gefährtin ihres Mannes fühlen. Wenn der Ehemann ein Diener Gottes ist, wird er nicht als Herr seiner Frau handeln; es wird nicht willkürlich und anspruchsvoll sein. Der Eifer, mit dem wir die Zuneigung des Zuhauses pflegen, ist niemals übermäßig, denn wenn der Geist des Herrn dort wohnt, ist das Zuhause eine Art Himmel ... Wenn einer irrt, wird der andere christliche Toleranz üben, anstatt ihn kalt abzuwehren . Brief 18, 1891.

Weder Ehemann noch Ehefrau sollten daran denken, willkürlich übereinander zu herrschen. Versuchen Sie nicht, sich gegenseitig Ihre Wünsche aufzuzwingen. Es ist nicht möglich, dies zu tun und gleichzeitig die gegenseitige Liebe zu bewahren. Seien Sie freundlich, geduldig, langmütig, höflich und voller gegenseitiger Rücksichtnahme. Durch die Gnade Gottes kann es Ihnen gelingen, einander glücklich zu machen, wie Sie es in Ihrem Eheversprechen versprochen haben. Die Wissenschaft vom guten Leben, S. 361.

Jeder muss bereitwillig nachgeben

In der Ehe verhalten sich Männer und Frauen manchmal wie undisziplinierte und perverse Kinder. Der Ehemann möchte Recht haben, die Frau wiederum möchte Recht haben, und keiner von beiden möchte nachgeben. Eine solche Situation kann nur zu noch größerem Unglück führen. Sowohl Mann als auch Frau müssen bereit sein, ihre Meinung aufzugeben. Es gibt keine Möglichkeit zum Glück, solange beide beharrlich tun, was sie wollen. Manuskript 31, 1911.

Wenn Männer und Frauen nicht von Christus erfahren haben, werden seine Sanftmut und Demut den unvernünftigen und impulsiven Geist offenbaren, der oft bei Kindern zum Ausdruck kommt. Der starke und undisziplinierte Wille wird versuchen zu dominieren. Solche Menschen sollten die Worte des Paulus studieren: „Als ich ein Junge war, sprach ich wie ein Junge, ich fühlte mich wie ein Junge, ich redete wie ein Junge; aber sobald ich ein Mann wurde, machte ich Schluss mit jugendhaften Dingen.“ 1 Kor. 13:11. Brief 55, 1902.

Christus in jedem Herzen wird zur Einheit führen

Wenn Gottes Wille erfüllt wird, werden Mann und Frau einander respektieren und Liebe und Vertrauen pflegen. Alles, was den Frieden und die Einheit der Familie stört, muss entschieden unterdrückt werden, um Freundlichkeit und Liebe zu fördern. Wer den Geist des Mitgefühls, der Langmut und der Liebe an den Tag legt, wird den gleichen Geist in sich widerspiegeln. Wo der Geist Gottes herrscht, wird es in Bezug auf die Ehebeziehung keine unangemessenen Reden geben. Wenn Christus wirklich in der Hoffnung auf Herrlichkeit geformt wird, wird es in der Familie Einheit und Liebe geben. Christus, der im Herzen der Frau wohnt, wird im Einklang mit Christus sein, der im Herzen des Mannes wohnt. Gemeinsam werden sie kämpfen, um die Wohnungen zu erreichen, die Christus für diejenigen vorbereitet hat, die ihn lieben. Zeichen der Zeit, 14. November 1892.

Wo soll man sein Zuhause einrichten?

Gott möchte, dass wir bei der Wahl eines Wohnsitzes in erster Linie die moralischen und religiösen Einflüsse berücksichtigen, die uns und unsere Familien umgeben werden. Patriarchen und Propheten, S. 169.

Wir müssen das Zusammenleben wählen, das für unseren spirituellen Fortschritt am günstigsten ist, und dabei alle Hilfe nutzen, die uns zur Verfügung steht. denn Satan wird viele Hindernisse errichten, um unseren Weg zum Himmel so dornig wie möglich zu machen. Vielleicht befinden wir uns in einer schwierigen Situation, da viele nicht die Umgebung haben können, die sie gerne hätten; Wir sollten uns jedoch nicht freiwillig Einflüssen aussetzen, die für die Entwicklung des christlichen Charakters ungünstig sind. Wenn uns die Pflicht dazu aufruft, müssen wir besonders wachsam sein und uns dem Gebet hingeben, damit wir durch die Gnade Christi über der Korruption bleiben können. Botschaften an junge Menschen, S. 419.

Das Evangelium... lehrt uns, Dinge nach ihrem angemessenen Wert zu bewerten und unser Bestes den Wertvollsten zu widmen – denen, die bleiben werden. Diejenigen, bei denen die Verantwortung für die Wahl eines Zuhauses liegt, brauchen diese Lektion. Sie dürfen sich nicht weit vom höchsten Ziel entfernen lassen. ...

Lassen Sie sich bei der Suche nach einem Standort für Ihr Zuhause von diesem Zweck leiten. Lassen Sie sich nicht von der Gier nach Reichtum, dem Diktat der Mode oder den Bräuchen der Gesellschaft beherrschen. Überlegen Sie, was am besten zu Einfachheit, Reinheit, Gesundheit und echtem Wert beiträgt. ...

Anstatt dort zu leben, wo nur die Werke der Menschen zu sehen sind, wo das, was Sie sehen und hören, oft böse Gedanken weckt, wo Aufruhr und Verwirrung Müdigkeit und Ruhelosigkeit hervorrufen, gehen Sie an einen Ort, an dem Sie über die Werke Gottes nachdenken können. Suchen Sie geistige Ruhe in der Schönheit, Stille und dem Frieden der Natur. Ruhe dich aus

Schauen Sie sich die grünen Felder, die Wälder und Hügel an. Heben Sie Ihren Blick zum blauen Himmel, der nicht vom Staub und Rauch der Städte verdeckt wird, und atmen Sie die himmlische und belebende Luft ein. Die Wissenschaft vom guten Leben, Seiten. 363, 366 und 367.

Das erste Zuhause

Das Zuhause unserer Ureltern sollte ein Vorbild für andere Häuser sein, wenn ihre Kinder die Erde verlassen, um sie zu besetzen. Dieses von Gottes Hand verschönerte Haus war kein prächtiger Palast. Die Menschen erfreuen sich in ihrem Stolz an prächtigen und kostbaren Gebäuden und rühmen sich der Werke ihrer Hände; aber Gott stellte Adam in einen Garten. Das war seine Adresse. Der blaue Himmel war seine Kuppel; die Erde mit ihren zarten Blumen und dem Teppich aus lebendem Gras war ihr Pflaster; und die grünen Zweige der schönen Bäume waren sein Dach. An seinen Wänden hingen die prächtigsten Verzierungen – das Werk des großen und meisterhaften Kunsthandwerkers. In der Umgebung, in der das heilige Paar lebte, gab es eine Lektion für alle Zeiten, die Lektion, dass wahres Glück nicht in der Befriedigung von Stolz und Luxus zu finden ist, sondern in der Gemeinschaft mit Gott durch seine geschaffenen Werke. Wenn die Menschen künstlichen Dingen weniger Aufmerksamkeit schenken und eine größere Einfachheit kultivieren würden, wären sie viel besser in der Lage, Gottes Absicht in seiner Schöpfung zu erfüllen. Stolz und Ehrgeiz werden nie befriedigt; Aber diejenigen, die wirklich weise sind, werden echte und veredelnde Freude an den Quellen der Freude finden, die Gott jedem zugänglich gemacht hat. Patriarchen und Propheten, S. 49 und 50.

Das Zuhause, das Gott für seinen Sohn gewählt hat

Jesus kam auf diese Welt, um das größte Werk zu vollbringen, das jemals unter Menschen geleistet wurde. Er kam als Botschafter Gottes, um uns den Weg zu zeigen, wie wir die besten Ergebnisse im Leben erzielen können. Welche Bedingungen hat der unendliche Vater für seinen Sohn gewählt? Eine abgeschiedene Behausung in den Hügeln Galiläas; ein Heim, das von ehrlicher und respektabler Arbeit gepflegt wird; Leben der Einfachheit; täglicher Kampf mit Schwierigkeiten und Prüfungen; Selbstverleugnung, Sparsamkeit und Patientendienst, getan mit Zufriedenheit; die Stunde des Studiums mit seiner Mutter, mit der aufgeschlagenen Schriftrolle; die Ruhe der Morgen- oder Abenddämmerung im Grün des Tals; der heilige Dienst der Natur; das Studium der Schöpfung und Vorsehung; die Gemeinschaft der Seele mit Gott: Das waren die Bedingungen und Möglichkeiten der ersten Lebensjahre Jesu. Die Wissenschaft vom guten Leben, Seiten. 365 und 366.

Im gelobten Land wurde die in der Wildnis begonnene Disziplin unter Umständen fortgesetzt, die die Entwicklung guter Gewohnheiten begünstigten. Die Menschen versammelten sich nicht in den Städten, sondern jede Familie hatte ihr eigenes Land, was jedem die gesunden Segnungen eines natürlichen, unverfälschten Lebens garantierte. Die Wissenschaft vom guten Leben, S. 280.

Gefahren des städtischen Lebens

Das Leben in Städten ist falsch und künstlich. Die intensive Leidenschaft, Geld zu verdienen, der Wirbelsturm der Aufregung und der Drang nach Vergnügen, der Durst nach Prahlerei, Luxus und Extravaganz sind alles Kräfte, die für die Mehrheit der Menschheit den Geist vom wahren Sinn des Lebens ablenken. Sie öffnen die Tür zu Tausenden von Übeln. Diese Dinge üben auf die Jugend eine fast unwiderstehliche Kraft aus. Eine der subtilsten und gefährlichsten Versuchungen, die Kinder und Jugendliche in Städten überfallen, ist die Liebe zum Vergnügen. Es gibt zahlreiche Feiertage; Spiele und Pferderennen ziehen Tausende an, und der Rausch der Befriedigung und des Vergnügens zieht sie von den nüchternen Pflichten des Lebens ab. Geld, das für bessere Zwecke hätte gespart werden sollen, wird für Unterhaltung verschwendet. Die Wissenschaft vom guten Leben, S. 364.

Die materielle Umwelt von Städten stellt häufig eine Gefahr für die Gesundheit dar. Der ständige Kontakt mit Krankheiten, die Verbreitung von verbrauchter Luft, unsauberem Wasser und Nahrungsmitteln sowie überfüllte, dunkle und ungesunde Wohnverhältnisse sind einige der Übel, denen man sich stellen muss.

Es war nicht Gottes Absicht, dass sich die Menschen in die Städte drängen sollten; in Mietskasernen zusammengepfercht. Zu Beginn zählte er unsere ersten Eltern zu den wunderschönen Anblicken und Klängen, an denen wir uns heute erfreuen sollen. Je mehr wir mit Gottes ursprünglichem Plan in Einklang kommen, desto günstiger wird unsere Position für die Wiederherstellung und Erhaltung der Gesundheit sein. Die Wissenschaft vom guten Leben, S. 365.

Städte sind voller Versuchungen. Wir müssen unsere Arbeit so planen, dass wir unsere Jugend so weit wie möglich von dieser Ansteckung fernhalten. Landleben, S. 30.

Kinder und Jugendliche müssen sorgfältig bewacht werden. Sie müssen von den Zentren der Ungerechtigkeit ferngehalten werden, die in unseren Städten zu finden sind. Landleben, S. 12.

Die Zeit ist nahe, in der große Städte zerstört werden, und alle müssen vor diesen kommenden Gerichten gewarnt werden. Evangelisation, S. 29.

Oh, dass Gottes Volk ein Gefühl für die bevorstehende Zerstörung Tausender Städte hätte, die jetzt fast dem Götzendienst preisgegeben sind! Review and Herald, 10. September 1903.

Aus Liebe zu weltlichen Interessen und Gewinnen

Es kommt oft vor, dass Eltern nicht darauf achten, ihre Kinder mit wohltuenden Einflüssen zu umgeben. Bei der Wahl eines Zuhauses denken sie mehr an ihre weltlichen Interessen als an die soziale und moralische Atmosphäre, und ihre Kinder gehen Verbindungen ein, die der Entwicklung von Frömmigkeit und der Bildung eines aufrechten Charakters ungünstig sind. ...

Väter, die die Kanaaniter verurteilen, weil sie ihre Kinder Molech angeboten haben, was macht ihr? Du überreichst deinem Gott Mammon ein noch teureres Opfer; Und wenn Ihre Kinder unfreundlich und lieblos aufwachsen, wenn sie entschiedene Gottlosigkeit und einen Hang zur Untreue zeigen, geben Sie dem Glauben, den Sie bekennen, die Schuld, weil er sie nicht retten konnte. Sie ernten, was Sie gesät haben – die Ergebnisse Ihrer selbstsüchtigen Liebe zur Welt und der Vernachlässigung der Kanäle der Gnade. Du hast deine Familie an Orte der Versuchung mitgenommen; und die Lade Gottes, deine Ehre und Verteidigung, hast du nicht für wesentlich gehalten; und der Herr hat kein Wunder vollbracht, um Ihre Kinder von der Versuchung zu befreien. Zeugnisse, Bd. 5, S. 320.

Es gibt nicht eine von hundert Familien, die vom Leben in der Stadt körperlich, geistig oder seelisch profitiert hat. Glaube, Liebe, Hoffnung und Glück können an abgelegenen Orten, wo es Felder, Berge und Bäume gibt, viel besser erreicht werden. Entferne deine Kinder von den Sehenswürdigkeiten und Geräuschen der Stadt, weg vom Lärm der Fahrzeuge, und ihr Geist wird gesünder. Es wird ihnen leichter fallen, sich die Wahrheit des Wortes Gottes zu Herzen zu nehmen. Manuskript 76, 1905.

Zeit, die Städte aufzugeben

Meine Botschaft ist: Holen Sie Ihre Familien aus den Städten. Landleben, S. 30.

Die Zeit ist gekommen, in der die Familien die Städte verlassen müssen, da Gott den Weg öffnet. Die Kinder müssen aufs Land gebracht werden. Eltern sollten nach einem geeigneten Ort suchen, sofern ihre Ressourcen dies zulassen. Obwohl das Haus klein ist, gibt es immer noch genügend Land, um es zu bewirtschaften.

Landleben, S. 24.

Bevor schwere Strafen über die Bewohner der Erde kommen, lädt der Herr alle wahren Israeliten ein, sich auf das Ereignis vorzubereiten. An die Eltern sendet er die alarmierende Warnung: Versammeln Sie Ihre Kinder in Ihren eigenen Häusern; Trenne sie von denen, die Gottes Gebote missachten, die Böses lehren und tun. Ich habe die Großstädte so schnell wie möglich verlassen. Zeugnisse, Bd. 6, S. 195.

Eltern können kleine Grundstücke auf dem Land erwerben, mit Ackerland, wo sie Obstgärten anlegen und Gemüse und kleine Früchte anbauen können, die das Fleisch ersetzen, das so schädlich für den lebenswichtigen Blutkreislauf ist, der durch die Adern fließt. An diesen Orten

Seite 140

Kinder werden nicht von den verderblichen Einflüssen des Stadtlebens umgeben sein. Gott wird seinem Volk helfen, diese Häuser außerhalb der Städte zu finden. Medizin und Erlösung, S. 310.

Ein Stück Land und ein komfortables Zuhause

Wann immer es möglich ist, ist es die Pflicht der Eltern, für ihre Kinder ein Zuhause auf dem Land zu schaffen. Landleben, S. 12.

Väter und Mütter, die ein Stück Land und ein gemütliches Zuhause besitzen, sind Könige und Königinnen. Grundlagen der christlichen Erziehung, S. 327

Betrachten Sie es nicht als Entbehrung, wenn Sie aufgefordert werden, die Städte zu verlassen und aufs Land zu ziehen. Es warten reiche Segnungen darauf, dass Sie sie nutzen. Landleben, S. 14.

Immer wieder hat der Herr unser Volk angewiesen, seine Familien aus den Städten auf das Land zu bringen, wo sie sich selbst versorgen können; denn in Zukunft wird das Problem des Kaufs und Verkaufs sehr ernst sein. Wir müssen jetzt damit beginnen, die unzählige Male gegebene Anweisung zu befolgen: Verlassen Sie die Städte und gehen Sie in ländliche Gebiete, wo die Häuser nicht überfüllt sind und Sie frei von feindlichen Eingriffen sind. Leben auf dem Land, Seiten. 9 und 10. In den Tiefen der Erde gibt es verborgene Segnungen für diejenigen, die den Mut, die Bereitschaft und die Ausdauer haben, ihre Schätze zu sammeln. ... Vielen Landwirten ist es nicht gelungen, ausreichend Gewinn aus dem Boden zu ziehen, weil sie die Arbeit auf sich nehmen

als wäre es eine entwürdigende Beschäftigung; Sie erkennen nicht, dass darin ein Segen für sich und ihre Familien liegt. Grundlagen der christlichen Erziehung, Seiten. 326 und 327.

Ratschlag für einen Städter

Es würde Ihnen gut tun, Ihre Verwirrungen und Sorgen beiseite zu legen und einen Rückzugsort auf dem Land zu suchen, wo es keine starken Einflüsse gibt, die die Moral eines jungen Mannes verderben könnten. Sie werden zwar nicht ganz frei von den Rückschlägen und Sorgen auf diesem Gebiet sein; Aber Sie werden viele Übel vermeiden und die Tür vor der Flut von Versuchungen verschließen, die den Geist Ihrer Kinder zu beherrschen drohen.

Sie brauchen Beschäftigung und Abwechslung. Die Monotonie zu Hause macht sie nervös und unruhig, und sie haben sich angewöhnt, sich unter die süchtigen Kinder der Stadt zu mischen und so eine Straßenerziehung zu erwerben. ...

Das Leben auf dem Land wird für sie von Vorteil sein; Aktives Leben im Freien fördert die Gesundheit von Geist und Körper. Sie sollten einen Garten zum Bewirtschaften haben, in dem sie eine angenehme und nützliche Beschäftigung finden können. Das Studium von Pflanzen und Blumen verbessert tendenziell den Geschmack und das Urteilsvermögen, während die Vertrautheit mit Gottes schöner und nützlicher Schöpfung einen veredelnden und verfeinernden Einfluss auf den Geist hat und ihn zum Schöpfer und Herrn aller Dinge führt. Zeugnisse, Bd. 4, S. 136.

Arbeit, die den Geist aktiviert und den Charakter verfeinert

Bei der Bearbeitung des Bodens wird der aufmerksame Arbeiter entdecken, dass ihm Schätze geboten werden, von denen er kaum eine Ahnung hatte. Niemand kann in der Landwirtschaft oder im Gartenbau erfolgreich sein, ohne die entsprechenden Gesetze zu beachten. Die besonderen Bedürfnisse jeder Pflanzensorte müssen untersucht werden. Unterschiedliche Sorten erfordern unterschiedliche Böden und Kulturen; und die Einhaltung der für jede dieser Sorten geltenden Gesetze ist die Voraussetzung für den Erfolg. Die bei der Transplantation erforderliche Aufmerksamkeit, damit nicht einmal eine Wurzel behindert oder verlegt wird; die Pflanzen pflegen, beschneiden und gießen, sie nachts vor Frost und tagsüber vor der Sonne schützen; die Entfernung von Unkraut, Krankheiten und Insektenschädlingen; die allgemeine Veranlagung – all diese Arbeiten vermitteln nicht nur wichtige Lektionen bezüglich der Charakterentwicklung, sondern sind selbst auch ein Mittel zu dieser Entwicklung. Die Kultivierung von Vorsicht, Geduld, Liebe zum Detail und Gehorsam gegenüber den Gesetzen vermittelt eine sehr wesentliche Lehre. Der ständige Kontakt mit dem Mysterium des Lebens und dem Zauber der Natur sowie die Zärtlichkeit, die durch den Dienst an diesen schönen Dingen der Schöpfung Gottes entsteht, neigen dazu, den Geist zu erwecken, den Charakter zu reinigen und zu erheben. Bildung, S. 111 und 112.

Gott wird belehren und lehren

Er, der Adam und Eva in Eden lehrte, wie man sich um den Garten kümmert, möchte die Menschen heute unterweisen. Es gibt Weisheit für den, der den Pflug führt und den Samen pflanzt und sät. Die Erde hat ihre verborgenen Schätze, und der Herr möchte, dass Tausende und Zehntausende den Boden bearbeiten und in den Städten auf eine Gelegenheit warten, eine Kleinigkeit zu verdienen. ... Wer seine Familien mit aufs Land nimmt, bringt sie dort unter, wo sie weniger Versuchungen ausgesetzt sind. Kinder, die in der Gesellschaft von Eltern leben, die Gott lieben und fürchten, sind in jeder Hinsicht besser in der Lage, vom großen Meister zu lernen, der der Ursprung und die Quelle der Weisheit ist. Sie haben eine viel günstigere Chance, fit für das Himmelreich zu werden.“ Grundlagen der christlichen Erziehung, S. 326.

Gottes Plan für das Land Israel

Aufgrund des Ungehorsams gegenüber Gott verloren Adam und Eva Eden und aufgrund der Sünde wurde die gesamte Erde verflucht. Aber wenn Gottes Volk den Anweisungen folgte, würde sein Land wieder fruchtbar und schön sein. Gott selbst hatte ihnen Lehren über die Bewirtschaftung des Bodens gegeben, und sie sollten bei seiner Wiederherstellung mitwirken. So würde die gesamte Erde unter der Führung Gottes zu einem Anschauungsbeispiel für spirituelle Wahrheit werden. Wie im Gehorsam gegenüber seinem moralischen Gesetz sollten die Herzen der Menschen die Eigenschaften seines Charakters widerspiegeln. Gleichnisse von Jesus, S. 289.

Spirituelle Lektionen im täglichen Leben

Gott hat uns mit dem wunderschönen Panorama der Natur umgeben, um den Geist anzulocken und zu interessieren. Es ist seine Absicht, dass wir die Herrlichkeiten der Natur mit seinem Charakter verbinden. Wenn wir das Buch der Natur gewissenhaft studieren, werden wir feststellen, dass es ein fruchtbares Feld für die Betrachtung der unendlichen Liebe und Macht Gottes ist. Botschaften an junge Menschen, S. 365.

Christus verband seine Lehren nicht nur mit dem Ruhetag, sondern mit der Arbeitswoche. ... Lehren Sie uns, beim Pflügen und Säen, beim Pflügen und Ernten ein Bild seines Gnadenwerks im Herzen zu sehen. Er möchte, dass wir in jeder nützlichen Arbeit und in jedem Lebenszusammenhang eine Lektion göttlicher Wahrheit finden. Dann wird unsere tägliche Aktivität unsere Aufmerksamkeit nicht mehr so stark in Anspruch nehmen, dass wir Gott vergessen; wird uns immer wieder an den Schöpfer und Erlöser erinnern. Der Gedanke an Gott wird wie ein goldener Faden in alle unsere Sorgen und häuslichen Beschäftigungen eingewoben sein. Für uns wird die Herrlichkeit Seines Antlitzes wieder auf dem Antlitz der Natur ruhen. Wir werden neue Lektionen über himmlische Wahrheiten lernen und zum Ebenbild seiner Reinheit heranwachsen. Gleichnisse von Jesus, S. 26 und 27.

Identische Gesetze regieren Natur und Mensch

Der große Meister brachte seine Zuhörer in Kontakt mit der Natur, um die Stimme zu hören, die in allen geschaffenen Dingen spricht; und als ihre Herzen sensibilisiert und ihr Geist empfänglich war, half er ihnen, die spirituellen Lehren der Szenen, die er betrachtete, zu interpretieren. ... In seiner Lehre gab es etwas, das jeden Geist interessierte und jedes Herz ansprach. So war die tägliche Arbeit keine bloße Routine der Mühe, frei von erhabenen Gedanken, sondern wurde durch die ständige Erinnerung an spirituelle und unsichtbare Dinge erleuchtet und emporgehoben.

So müssen wir lehren. Mögen Kinder lernen, die Natur als Ausdruck der Liebe und Weisheit Gottes zu sehen; Möge der Gedanke an Ihn mit Vögeln, Blumen und Bäumen verflochten sein; Alle sichtbaren Dinge sollen für sie zu Dolmetschern des Unsichtbaren werden und alle Ereignisse des Lebens zu Mitteln der göttlichen Lehre.

Indem Sie auf diese Weise die Lektionen lernen, die in allen geschaffenen Dingen und in allen Lebenserfahrungen enthalten sind, zeigen Sie, dass dieselben Gesetze, die die Dinge in der Natur und die Tatsachen des Lebens regieren, auch uns regieren; die zu unserem Besten gegeben wurden, und nur im Gehorsam ihnen gegenüber können wir wahres Glück und Erfolg finden. Bildung, S. 102 und 103.